

10 20
30 40

Jahre Kunstbeirat
Städtische Galerie
im Kornhaus
Kirchheim unter Teck

40 Jahre
Kunstbeirat Städtische Galerie im Kornhaus
Kirchheim unter Teck

1979–2019



Grußwort

Die Städtische Galerie im Kornhaus der Stadt Kirchheim unter Teck feiert im Jahr 2019 ihr 40jähriges Bestehen. Zeitgleich feiert auch der ehrenamtlich arbeitende Kunstbeirat der Stadt Kirchheim unter Teck das vierzigste Jahr seiner Ausstellungstätigkeit. Der Kunstbeirat wurde 1979 von EO Kröger, Doris Nöth, Jürgen Mack, Gerhard Dreher, Konrad Raum, Wolfgang Dick und Günther Habermann gegründet und verantwortet bis heute in wechselnder Besetzung die Ausstellungen im Erdgeschoss des Kornhauses.

Die Städtische Galerie entstand nach der damaligen Grundsanierung des Kornhauses und dem Einzug des Museums in die oberen Stockwerke. Im Erdgeschoss war ursprünglich ein Einzelhandelsgeschäft angedacht gewesen. Diese kommerzielle Nutzung war jedoch nicht mit den für die Sanierung erhaltenen Fördermitteln in Einklang zu bringen. Daraufhin bot die Stadtverwaltung kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern diese Räumlichkeiten des Kornhauses für die Präsentation zeitgenössischer Kunst an.

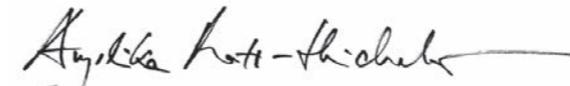
Dies führte 1979 zur Gründung des unabhängigen und ehrenamtlich arbeitenden Kunstbeirats, der in wechselnder Besetzung bis heute existiert.

In den vierzig Jahren seines Bestehens organisierte der Kunstbeirat etwa zweihundertfünfzig Ausstellungen mit über vierhundert beteiligten Künstlerinnen und Künstlern in den Räumen des Kornhauses und im Stadtraum Kirchheims.

Gezeigt wurden durchgängig zeitgenössische künstlerische Positionen, die sowohl aus dem deutschen Südwesten als auch aus dem nationalen und internationalen Umfeld kamen. Hierbei wurden immer wieder gerade auch junge, noch unbekanntere Künstlerpersönlichkeiten vorgestellt, die oftmals später in größeren, auch internationalen Zusammenhängen und Ausstellungen bekannt geworden sind.

Die vorliegende Publikation würdigt in einer vollständigen Auflistung alle KünstlerInnen und KunstbeiratInnen, die von 1979–2019 in der Städtischen Galerie ausstellten bzw. als KuratorInnen dort tätig waren. Das Buch zeigt beispielhaft in Bildern und Dokumenten, sowie in kurzen begleitenden Texten die Vielfalt und auch den Wandel der Ausstellungen in der Städtischen Galerie im Kornhaus und im Stadtraum von Kirchheim unter Teck.

Ich danke all denjenigen, die in den vergangenen vier Jahrzehnten dazu beigetragen haben, die Ausstellungen in der Städtischen Galerie in hoher Qualität zu gestalten.



Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker

40 Jahre Kunstbeirat in der Städtischen Galerie im Kornhaus: Ein Beispiel selbstorganisierter Ausstellungspraxis

„Wir wollen mehr Demokratie wagen. Wir wollen eine Gesellschaft, die mehr Freiheit bietet und mehr Mitverantwortung fordert.“

Dieser Satz, den Bundeskanzler Willy Brandt (SPD) in der Regierungserklärung vor dem Deutschen Bundestag in Bonn am 28. Oktober 1969 äußerte, wirkte in alle gesellschaftlichen Teilbereiche. Hilmar Hoffmann (SPD), damals Kulturdezernent der Stadt Frankfurt, trat in den 1970er Jahren mit der Forderung nach einer „Kultur für Alle“ an die Öffentlichkeit. Er gründete Programmkinos, Filmfestivals und war federführend bei der Entwicklung des Museumsufers. Kultur war nach Ansicht Hoffmanns ein Bürgerrecht, an dem jede und jeder ungeachtet seiner sozialen Herkunft teilhaben sollte. *Hoffmann, Hilmar (1979): Kultur für alle. Perspektiven und Modelle, Frankfurt/M., S. 11*

Parallel zur politisch gewünschten Demokratisierung von Kunst und Kultur setzten die documenta 5 (1972) und vor allem die documenta 6 (1977) unter der Leitung von Manfred Schneckeburger weitere markante Akzente für eine neue Kunstpraxis, die der Kurator mit „Plastik als Handlungsform“ umschrieb und die sich ebenfalls im „öffentlichen Raum“ artikuliert. Unter dem Einfluß der Kasseler documenta, die auch den städtischen Außenraum für Aktionen und Projekte nutzte, begannen sich in Westdeutschland neue Initiativen zu formieren, die teils aus einer institutionskritischen, teils aus einer basisdemokratischen Haltung heraus den „White Cube“ der Kunstinstitutionen verließen.

Im Documentajahr 1977 richtete auch die Landeshauptstadt Stuttgart im Rahmen der Bundesgartenschau die Open-Air-Ausstellung „Plastik im Park“ an unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet aus.

Die Anfänge

Ein Jahr später luden in Kirchheim unter Teck kunstinteressierte Bürgerinnen und Bürger, zu denen der Apotheker und Galerist EO Kröger und der Künstler Jürgen Mack zählten, vier Bildhauer und eine Bildhauerin (Wolfgang Klein, Horst Kuhnert, Gert Riel, K.H. Türk, Gudrun A. Wetzel) ein, im parkähnlichen Garten Mack in der Jesinger Straße 19 „Kunst im Freien“ zu präsentieren. Der Publikumserfolg der „Kunst im Freien“ und das nachfolgende Angebot der Stadtverwaltung, das neu renovierte Erdgeschoss der Galerie im Kornhaus als weiteren Ausstellungsort zu nutzen, machten es notwendig, die Ausstellungsorganisation auf eine breitere Basis zu stellen. Das bereits oben erwähnte Duo wurde 1979 ergänzt durch die Zahnärztin und Sammlerin Doris Nöth, den Kunststudenten Wolfgang Dick, die Künstler Gerhard Dreher und Konrad Raum und durch Günter Habermann, der als Werbeleiter tätig war. Zwischen 1978 und dem offiziellen Gründungsjahr des Kunstbeirats 1979 initiierte das Gremium weitere Veranstaltungen wie z.B. die politische Lesung „F.J. Strauss kommt!“. Im Sommer 1979 folgte die zweite Ausstellung „Kunst im Freien“ mit zehn bildhauerischen Positionen im Garten Mack und einer Parallelausstellung mit Kleinplastiken und Bildhauerzeichnungen im Kornhaus.

Im ersten Grundsatzpapier von 1979 trat der neu gegründete Kunstbeirat mit dem Anspruch an, das Kornhaus als zentralen Ort in Kirchheim zur „Begegnungsstätte“ machen und „die aktuelle Kunstszene durch exemplarische Ausstellungen“ widerspiegeln zu wollen.

„Es ist deshalb ratsam und auch dringend geboten, einen Kunstbeirat einzusetzen, der dafür sorgt, daß eine gute Ausstellungspolitik betrieben wird“. (*Zit. Kunstbeirat, in: Der Teckbote vom 2.11.1979*)

Weiterhin hieß es: Das Ausstellungskonzept **„müsse auch dazu beitragen, einen Lernprozess zu ermöglichen“**. Die Vermittlung zeitgenössischer Kunst glaubte man vor allem durch die Veranschaulichung künstlerischer Prozesse und durch die Präsenz der ausstellenden Künstler bei Vernissagen bewirken zu können. Das Konzept des Kunstbeirats sah außerdem vor, **„sich dem Zwi-**

schenbereich von Kunst und Theater oder Kunst und sozialem Engagement zu widmen. Die Konsumenten sollen dabei eingeladen werden, mitzumachen und mitzuspielen, Erfahrungen zu sammeln und auch eigene Kunstvorstellungen zu realisieren“. (Zit. Kunstbeirat, in: Der Teckbote vom 2.11.1979)



Abb. Politische Lesung „F.J. Strauß kommt!“ im Garten Mack 1978/1979. Während des Wahlkampfes in Bayern 1978 bezeichnete Franz Joseph Strauß seine politischen Gegner (Literaten, Schriftsteller) als Ratten und Schmeißfliegen, mit denen er nicht verhandle. Foto © Archiv Doris Nöth, Kirchheim unter Teck

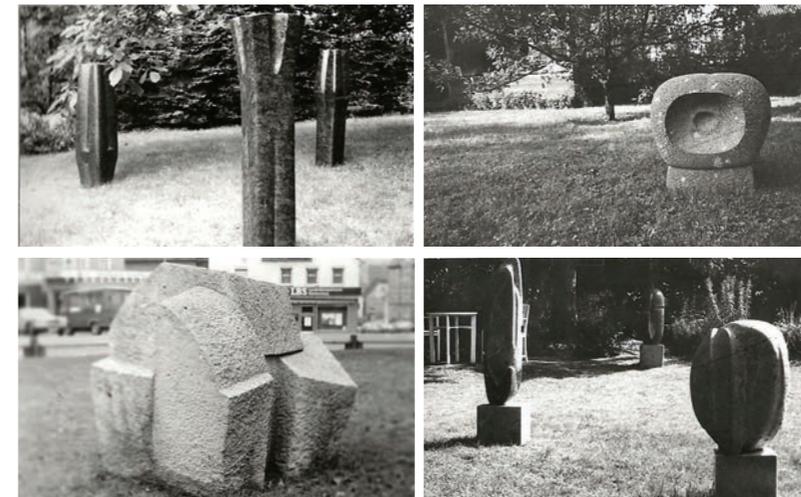
Im Jahresbericht von 1980 betonte EO Kröger auch den kulturpolitischen Beitrag, den der Kunstbeirat leisten wollte: „Wir hatten einen gesellschaftlichen, einen politischen Auftrag im Namen der Kunst: Einen Beitrag zur Demokratisierung der Kunst leisten.“

Etwas später bestätigte Prof. Dr. Helmut G. Schütz, der von 1980–1982 die Sprecherrolle im Kunstbeirat übernommen hatte, diese Zielsetzung in der Eröffnungsrede zu Forum '81: „Den erweiterten Kunstbegriff der Moderne, also das, was man als Expansion und Experiment bezeichnet, der Öffentlichkeit zu vermitteln“.

Der Kirchheimer Kunstbeirat, der nicht an die juristische Form eines Vereins gebunden war und als unabhängiges Gremium mit kommunaler Unterstützung agierte, nahm in dieser Zeit im Großraum Stuttgart eine Sonderstellung

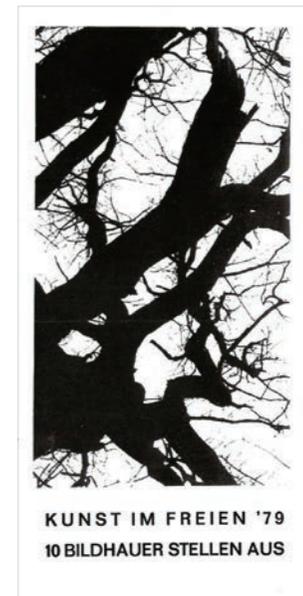
ein. Unterstützung erhielt das bürgerschaftliche Engagement von der Stadtverwaltung und durch Gremien des Gemeinderates, die dem Kunstbeirat das Kornhaus für Ausstellungen angeboten hatten. Von Anfang an existierte die bis heute gültige Raum- und Funktionsteilung des Kornhauses: In den Obergeschossen residierte das Museum mit der kulturhistorischen Sammlung und mit Wechsellausstellungen von lokalen und regionalen KünstlerInnen. Im Erdgeschoss sollte der Kunstbeirat ab 1979 ein alternatives Ausstellungsprogramm erarbeiten. Die Lokalpolitik hoffte durch die Konkurrenzsituation eine Belebung des Kornhauses zu erzielen. Schneller und unbequemer als erwartet, sollte sich der Wunsch der Kommunalpolitiker erfüllen: Innerhalb kürzester Zeit gerieten die spektakulären und kontrovers diskutierten Ausstellungen im Erdgeschoß des Kornhauses in den Fokus der Öffentlichkeit. Resonanz fanden sie vor allem in den Printmedien, die ihre Leserschaft über provozierende, kulturelle Initiativen gern informierten. Von Anfang an verfügte der Kunstbeirat auch über genügend Eigenmittel, um für jede Ausstellung Anzeigen in Tages- oder Wochenzeitungen wie z.B. in der „DIE ZEIT“ schalten zu können. EO Kröger, der die Aktivitäten des Kunstbeirats bis 1983 dokumentierte, berichtet über die erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

„Die Presseresonanz ist gut, Besprechungen und Ankündigungen erscheinen regelmäßig im Teckboten, Stuttgarter Zeitung, dem Südwestfunk – Landesstudio Tübingen berichtet ebenfalls regelmäßig“.



Kunst im Garten Mack 1978–1980

Einladung zur Ausstellung „Kunst im Freien '79“



1979–1989

KünstlerInnen und Ausstellungen

1979

Kunst im Freien
Städtische Galerie im Kornhaus
und Garten Mack
**Herbert Baumann, Elmar Daucher,
Will Frenken, Ottmar Mohring,
Hans Daniel Sailer, Reinhard Sche-
rer, Pinuccio Sciola, Bernd Stöcker,
Brigitte Wilhelm, Thomas Ott**
24.6.–29.7.1979

1980

Objekte, Zeichnungen und
Collagen zur „Lydia Jacob Story“
Raymond E. Waydelich
25.1.–24.2.1980

Bilder und bildnerisches Gestalten
Mike Rose
13.4.–7.5.1980

Elektronische Klang- und
Lichtobjekte
Walter Giers
11.5.–1.6.1980

Kunst im Freien
Städtische Galerie im Kornhaus
und Garten Mack
**Hüseyin Altin, Ingrid Dahn, Wolf-
gang Klein, David D. Lauer, Heinz
Pistol, Max Schmitz, Raymond E.
Waydelich**
15.6.–20.7.1980

Demonstrationen
H. R. Decker
7.9.–19.10.1980

Malerei
Beate Knapp
23.11.1980–4.1.1981

1981

Papier als künstlerisches Medium
**Alvesen, Damerow, Ebener, Enz-
weiler, Erdmann, Finck, Glasmeier,
Heerich, Hilmar, Holweck, Jaco-
bi, Kolár, Koehler, Mölzer, Mos-
ley, Niestrath, Reuter, Rhodius,
Schmidt, Schreiter, Stoll, Tappen-
beck, Uecker, Waibel, Zangs**
11.1.–15.2.1981

Pastelle – Handzeichnungen –
Druckgrafik
Hans Martin Erhardt
22.2.–29.3.1981

Malerei und Grafik
Werner Berges
5.4.–10.5.1981

Bilder von 1970 bis 1980
Hans Schreiner
17.5.–21.6.1981

Grafik und Plastik
Peter Umlauf und Denis Roth
28.6.–27.7.1981

Kunst im Freien
Städtische Galerie im Kornhaus
und Garten Mack
**Herbert Baumann, Eberhard
Eckerle, Hans Steinbrenner**
2.8.–6.9.1981

Kunst im Freien
Städtische Galerie im Kornhaus
und Garten Mack
Herbert Baumann, Eberhard

**Eckerle, Hans Steinbrenner,
Fritzgerd Hoffmann, Renate Hoffleit**
23.8.–6.9.1981

Forum 81
**Gabriel Constantinescu, Erwin
Herbst, Harald Huss, Frieder
Kühner, Sigrun Schleheck,
Helmut Stromsky**
12.9.–18.10.1981

Bilder und Zeichnungen
Herwig Schubert
25.10.–22.11.1981

1982

Relief
**Peter Aegerter, Getulio Alvani,
Gerhard Dreher, Hajo Hangen,
Axel Haibel, Wolfgang Klein, Horst
Kuhnert, Thomas Lenk, Willy Müller-
Brittnau, Carlos Cuenca Ramirez,
Fritz Ruoff, Renato Santarossa,
Natale Sapone, Aen Sauerborn,
HD Schrader, Shizuko Yoshikawa**
10.1.–14.2.1982

Objekte Dokumentation Fotografie
Jürgen Kierspel, Dieter Elsässer
21.2.–28.3.1982

Figur
**Roland Dörfler, Jean Remlinger,
Gunther Stilling**
4.4.–9.5.1982

D 8 – D 10 Standortbestimmungen
**Orlando Castano, Wil Frenken,
Elisabeth Gröber, Hetum Gruber,
Jürgen Mack, Fritz Ruoff, Peter
Staechelín**
27.6.–1.8.1982

Kybernetische Objekte
Peter Vogel
8.8.–12.9.1982

Malerei und Grafik
Norbert Stockhus
19.9.–24.10.1982

Forum 82
K G Hauptsach Fertig Malerei
**Hilmar Braun, Wolfgang Fritz,
Jürgen Faust, Joachim Walter**
31.10.–28.11.1982

Malerei
Brigitte Brand, Anneliese Hermes
5.12.1982–16.1.1983

1983

Objekte – Bilder
Josef Bücheler, Werner Knaupp
23.1.–27.2.1983

Performance „Ex Voto“
Erol Akyavas
6.3.–10.4.1983

Bilder und Objekte zum Thema Jazz
**Jürgen Bareis, Carl Camu, Wolfgang
Dauner, Jan Fryderyk Dobrowolsky,
Walter Giers, Frank Hempel,
Herbert Joos, Renato Santarossa,**

Nikolaus Troxler
17.4.–23.5.1983

Kunst im Freien
Städtische Galerie im Kornhaus
und Garten Mack
**Gerlinde Beck, Rainer Hantschke,
Günter E. Herrmann, Rotraud Hof-
mann, Harald Huss, Johannes Joliet**
29.5.–3.7.1983

Zeichnung und Malerei
Herbert Egl, Andreas Günzel
10.7.–14.8.1983

Bilder
Fritz Klemm
21.8.–25.9.1983

Malerei
Martin Schmid
9.10.–6.11.1983

Zeichnungen Lithographien
Sam Szembek
3.11.–4.12.1983

1984

Bilder 1961–1983
Hsiao Chin
8.1.–12.2.1984

Malerei – Plastik
Rolf Altena, Horst Kuhnert
19.2.–18.3.1984

Junge Venezianische Zeichner
**Brigitte Brand-Zotti, Mirella Brug-
nerotto, Leonardo Crepaldi, Paolo**

del Giudice, Zdravko Milic, Agostini Perrini, Marco Nereo Rotelli, Mauro Sambo, Paolo Sandano, Lina Sari, Giorgio Valvassori
25.3.–23.4.1984

Malerei auf Papier –
Arbeiten aus den Jahren 1983/84
Erdmut Bramke
29.4.–27.5.1984

Kunst im Freien
Städtische Galerie im Kornhaus
und Garten Mack
Rolf Bodenseh und Gruppe Odious
1.7.–29.7.1984

Plastiken – Zeichnungen
Rainer Maria Wehner
5.8.–2.9.1984

Malerei – Grafik
Raimund Wäschle
9.9.–14.10.1984

Malerei
Helmut Wetter
21.10.–25.11.1984

Projektzeichnungen
Hansjörg Voth
2.12.1984–6.1.1985

1985

Bilder – Plastik
Joachim Czichon, Gerhard Foltin
20.1.–24.2.1985

Malerei
Christine Gläser
3.3.–14.4.1985

Terrakotten und Zeichnungen
aus der Werkgruppe Synthesen
Ulrich Flaig
21.4.–27.5.1985

Plastik – Zeichnungen
André Bucher
2.6.–30.6.1985

Kunst im Freien
Städtische Galerie im Kornhaus
und Garten Mack
Hans Albrecht, Karl Heger, Heinz Pistol, Immanuel Preuß, Albrecht Schmid
7.7.–11.8.1985

Malerei
Rudi Weiss
18.8.–22.9.1985

Malerei
Rudolf Haegele
29.9.–27.10.1985

Plastik und Zeichnung
Robert Schad
3.11.–1.12.1985

1986

Holzschnitte und Zeichnungen
Martina Geist
12.1.–9.2.1986

Malerei
Erich Mansen
16.2.–16.3.1986

Spuren und Wege
Gabriel Constantinescu
23.3.–27.4.1986

Bomarzo Bosco Sacro – Fotografien
Andrea Abati, Olivo Barbieri, Wolfram Janzer, Karl Napf, Regine Relang, Marguerite Seeberger, Cuchi White
1.6.–29.6.1986

Deutlicher und so
mit Zeichnung und Malen
Alois Köchl
6.7.–3.8.1986

10 Jahre Galerie Kröger
Huseyin Altin, Rolf Bodenseh, Fritzgerd Hoffmann, Wolfgang Klein, David D. Lauer, Guido Messer, Axel F. Otterbach, Heinz Pistol, Gert Riel, Reinhard Scherer, Pinuccio Sciola, Gertrud A. Wetzel, Marc Adrian, Horst Kuhnert, Jürgen Mack, André Mahr, Mireille Perreau, Renato Santarossa, Ed Sommer, Caspar Tropp
10.8.–5.9.1986

Plastische Theorie
Joseph Beuys
14.9.–19.10.1986

Bilder und Zeichnungen
Erich Reiling
26.10.–16.11.1986

10 Jahre Galerie Kröger
Bahri Drancoli, Adam Lude Döring, Karl Weber, Tetsuya Kuzuhara, Günter Jacki, Herbert Joos, K.R.H. Sonderborg, Michael Hoffmann, Max G. Bailly, Roland Wesner, C.C. Ramirez, Winfried und Dieter Haist, Christoph Veit, Hildegard Ruoff, Klaus Basset, Rolf Altena, Klaus Heider, Klaus Kinter, Friedrich Meckseper, Andreas Grunert, Harald Huss, Paul Breinig, Wolfgang Pilz, Frieder Kühner, Horst Peter Schlotter, Gerhard Rühm, Michael Handerer, Gertrud Reum, Philippe Sautrec, Fria Elfen, Brigitte Brand, Jürgen Palmtag, Peter A. Weber, Gabriel Constantinescu, Orlando Castano, Ulrich Klieber, Hans-Peter Hauf, Carl Camu, Bruno Demattio-Veresh, Wolfram Janzer, Hermann Schenkel, Christiane Reinhardt, Wolfgang Eehalt, Koichi Nasu, Rosemarie Vollmer, Volker Krusch, Frank Hempel, Elisabeth Klass, Wolfgang Dick, Bernd Berner, Brigitte Pfaffenberger, Hirotohi Sakaguchi, Michael Klenk, Klaus Bushoff, Will Frenken, Heinz Nowag, Günter Sommer, Hilmar Braun, Sabine Reuter, Waltraut Huth-Rössler, Klaus Peter Dencker, Heinz H.R. Decker, Wanda Aniko-Lützner, Jürgen Kierspel, Jan-Peter Fluck, Ingo Wiesenfarth, Michael Urtz, Sigrun Schleheck, Heinz E. Hirscher, Alfred Bradler, Ruth und Gert Gschwendtner, Hiroshi Tsuji
30.11.1986 – 11.1.1987

1987

Malerei und Zeichnung
Thomas Müller
25.1.–22.2.1987

Skulpturen
Barbara Haim
1.3.–29.3.1987

Zeichnungen
Siegfried Anzinger
5.4.–3.5.1987

Malerei / Zeichnung
Nikolaus Mohr
10.5.–7.6.1987

Bilder und Zeichnungen
Friedrich Rommel
14.6.–19.7.1987

Malerei
Hermann Westendorp
26.7.–23.8.1987

Zeichnungen
Matthias Maaß
30.8.–27.9.1987

Zeichnungen und Bilder
Thomas Weber
4.10.–1.11.1987

Bodenskulpturen, Zeichnungen
Gert Riel
8.11.–6.12.1987

Treibwasser und Mahlstrom
Meine gegenwärtige Situation
Ernst Len
13.12.1987–10.1.1988

1988

Neue Arbeiten
Konrad Hummel
17.1.–21.2.1988

Malerei
Karl-Heinz Wurster
28.2.–4.4.1988

Malerei
Ingeborg Doetsch, Wolfgang Kienle
10.4.–8.5.1988

Klapp-Objekte
Jörn Kausch
5.6.–10.7.1988

Bilder
Arne Bernd Rhaue
17.7.–14.8.1988

Malerei
Andreas Opiolka
21.8.–18.9.1988

Arbeiten auf Holz und Leinwand
Christoph Inderwiesen
25.9.–23.10.1988

Bildhauerzeichnungen aus Karlsruhe
Zeichnungen und Skulptur
Franz Bernhard, Eberhard Eckerle, Hetum Gruber, Bernd Henning, Guido Kuczniery, Manfred Lepold,

**Werner Pokorny, Karl Manfred
Rennertz**
30.10.–4.12.1988

1989

Zeichnungen von 1979–1989
Jürgen Vallen
5.2.–5.3.1989

Melancolia
6 junge Fotografen suchen ein
Weltbild

**Lukas Einsele, Ruth Hommelsheim,
Franco Jennewein, Kajetan Kandler,
Edgar Lissel, Roger Richter**
12.3.–9.4.1989

Stahlplastiken
und Arbeiten auf Papier
Hermann Kerkhoff
16.4.–15.5.1989

Wandstücke und Zeichnung
Karin Sander
21.5.–18.6.1989

Spuren, Läufe, Rhythmen in
Drehung und Wandlung
Paul Klahn
25.6.–23.7.1989

Malerei
Max-Peter Näher
30.7.–27.8.1989

Bilder und Skulpturen
Hans Steinbrenner
15.10.–12.11.1989

Bilder, Objekte, Collagen
Jürgen Mack
26.11.1989–7.1.1990

Kunstbeiräte

Rolf Bodenseh, Dieter Brunner, Wolfgang Dick, Gerhard Dreher,
Günter Habermann, Dr. René Hirner, EO Kröger, Jürgen Mack, Doris Nöth,
Konrad Raum, Rainer Schultheiß, Helmut G. Schütz, Sam Szembek,
Hannelore Weitbrecht

Die 1980er Jahre

Von Anfang an pflegte der Kunstbeirat einen intermedialen Ansatz, bei dem vor allem die elektronischen Medien (u.a. Walter Giers, Peter Vogel) und die Verbindung zur experimentellen Musik sowie zu Sound- und Noise-Experimenten einen Schwerpunkt bildeten.

Zu den Grenzüberschreitungen, die der Kirchheimer Kunstbeirat schätzte, gehörten jedoch nicht nur die Überwindung gattungsspezifischer Grenzen, sondern auch neue Fusionen von Kunst und elektronischen Medien, durch die konventionalisierte Wahrnehmungs- und Verhaltensmuster verändert und bereichert werden sollten. Durch EO Kröger, der selbst auch der lokalen aktiven Jazzszene angehörte, bestanden ebenfalls enge Verbindungen zum legendären „Club Bastion“. Daher kombinierte der Kunstbeirat Ausstellungen im Kornhaus



Eröffnung der Ausstellung von Raymond-Emile Waydelich, Januar 1980, von links nach rechts:
Gerhard Dreher, EO Kröger, Doris Nöth, Luitpold Domberger, Raymond E. Waydelich, Oberbürger-
meister Werner Hauser und Günther Habermann.

mit sonntäglichen Jazz-Matinee oder mit Podiumsdiskussionen. Neben den zahlreichen Konzerten organisierte das Gremium 1983 ebenfalls eine Thementausstellung zu „JAZZ“ mit Grenzgängern zwischen Jazz und bildender Kunst. Bilder, Partituren und Objekte von Jürgen Bareis, Carl Camu, Wolfgang Dauner, Jan Fryderyk Dobrowolsky, Walter Giers, Frank Hempel, Herbert Joos, Renato Santarossa, Nikolaus Troxler waren in der Jazz-Ausstellung zu sehen.

Im zweiten Jahr seines Bestehens realisierte der Kunstbeirat sieben Einzelausstellungen u.a. mit dem elsässischen Spurensucher und Documentateilnehmer Raymond E. Waydelich und dem deutschen Lettristen Mike Rose, dessen Ausstellung mit einer Rede von Eugen Gomringer eröffnet wurde. Darauf folgten eine Ausstellung mit Objekten von Walter Giers, bei der er sein Hauptwerk, die „Zeitmaschine“ aufführte, eine Werkpräsentation des Spaniers Francisco Arenillas und im Herbst 1980 „demonstrationen“ von Heinz R. Decker mit Objekten und Assemblagen aus Plastikmüll im Schaufenster der Galerie und einer Klangcollage, die der Künstler bei der Eröffnung vorführte und erläuterte. Laut der zahlreichen Presseberichte und Eintragungen ins Gästebuch muss H.R. Deckers Ausstellung äußerst provokativ gewirkt haben. Im Gästebuch zur Ausstellung war Folgendes zu lesen:

„Es ist eine Zumutung – Es ist eine Perversität – Randalismus mit dem Wesen des natürlich Vergänglichen.“ N.N.

„Die Stadt Kirchheim sollte sich schämen, derartige Perversitäten in einem solch schönen Raum zur Schau zu stellen.“ Heinz T.

„Dieser Mann gehört in eine Nervenheilanstalt!“ Sepp H.

Da der Kunstbeirat, laut Wolfgang Dick, ein breites Spektrum zeitgenössischer künstlerischer Positionen bieten und auch alle Gattungen präsentieren wollte, gehörten nicht nur Ausstellungen mit Skulpturen und Plastiken, sondern auch mit zeitgenössischer Malerei, der zweiten großen Kunstströmung dieses Jahrzehnts, zum festen Repertoire. Dieser „Zeitgeist“ wurde exemplarisch von den großformatigen Bildern der Malerin Beate Knapp repräsentiert. Knapp brachte Fragmente von Alltagsobjekten wie z.B. Stühle, Türen oder Kinderwägen in großer Geste auf die Leinwand. In den Jahren 1980–1989 wurden in regelmäßigen Abständen Malereipositionen in Einzel- oder in Dialogausstellungen von Absolventinnen und Absolventen der Kunstakademien Stuttgart und Karlsruhe gezeigt. Ab 1981 hielten auch zeit- und handlungsbasierte Kunstformen Einzug in die Kirchheimer Kunstszene. Dazu gehörten die Gruppe EX VOTO (Ulrike Großarth und Rainer Borgemeister), die rituelle Handlungen zur Eröffnung der Ausstellung von Peter Umlauf und Denis Roth aufführten, oder die Performance von Gabriel Constantinescu anlässlich der Eröffnung von Forum

'81 sowie das Forum '82 „KG Hauptsach Fertich Malerei“, das mit einer Bierperformance und unter Mitwirkung einer Feuerwehrkapelle eröffnet wurde.

Die neuen performativen Praktiken, die oftmals mit deutlichem Körpereinsatz und unter Verwendung von Körperflüssigkeiten erfolgten, wurden nicht von allen Besuchern goutiert. Noch ein halbes Jahr später erinnert sich die Redakteurin Petra Bail in der Esslinger Zeitung vom 4./5. Juni 1983 an die zurückliegende Eröffnungsveranstaltung zu Forum '82:

„Schockierend, was der Kunstbeirat Kirchheim unter Teck so zulässt. Nicht nur, dass in der städtischen Galerie im Kornhaus ausschließlich aktuelle Kunst – sprich Avantgardistisches und Experimentelles – gezeigt wird, sie erschrecken den braven Bürger sogar mit einer blutigen Performance wie bei der Eröffnung des Forum '82, „Hauptsache fertich“. Immerhin, die Aktivitäten der vier Macher im Beirat lösen Staub auf. ... Die Aktivitäten finden Beachtung und darauf sind die Avantgarde-Kunst-Macher mit Recht stolz: 23 000 Besucher zählten sie im vergangenen Jahr.“

Ab 1982 setzen sich vermehrt Thementausstellungen durch wie beispielsweise: „Schwarz im Bild“, „Figur“ und „Relief“. Bei der themenbezogenen Gruppenausstellung „Papier als künstlerisches Medium“, die von der Galerie St. Johann in Saarbrücken als Wanderausstellung mit international renommierten Künstlern zusammengestellt worden war, arbeitete man mit dem lokalen Papierhersteller Scheufelen in Lenningen und dem Papierverarbeiter Otto Ficker in Kirchheim zusammen, indem man Betriebsführungen und Workshops zur Papierherstellung veranstaltete.

Im selben Jahr wurde in der Galerie im Kornhaus erstmals eine Kunstmesse durchgeführt, die jedoch innerhalb des Kunstbeirats kontrovers diskutiert wurde. Damals konnte der Kunstbeirat den städtischen Zuschuss von DM 25.000 (ab 1983 DM 30.000 und ab 1985: DM 35.000 zzgl. Aufwandsentschädigung) durch die Provision von zahlreichen Verkäufen aufbessern. Zwischen 1980 und 1989 organisierte das Gremium zwischen 7 bis 10 Ausstellungen pro Jahr, von denen ca. 80 % Verkaufsausstellungen waren, mit denen der Kunstbeirat seine finanzielle Situation verbessern konnte. Trotz der günstigen Ausgangslage in den Gründerjahren wies EO Kröger immer wieder darauf hin wie „beschränkt Mittel und Möglichkeiten in Kirchheim“ waren. Immer wieder musste der Kunstbeirat seine Arbeit gegenüber der Stadt, den Bürgern und der Presse begründen und legitimieren.

Bereits im Sommer des Jahres 1981 kam es zum ersten öffentlichen Eklat: Zum einen zwischen dem Kunstbeirat und dem Kustos des Museums, Bruno Mader, der eine grundsätzlich andere Kunstauffassung vertrat und sich vom Gremium im Erdgeschoss angegriffen fühlte. Zum anderen eskalierte die Auseinandersetzung zwischen Kunstbeirat, Stadtverwaltung und Gemeinderat. Auslöser war die Streichung des Auslagenersatzes, den der Kunstbeirat für seine Atelierbesuche, Bewirtungen und Reisen erhielt. Der Kunstbeirat konterte die Streichung mit einem Streik, bei dem er sich weigerte, eine Ausstellung abzubauen. Den Abbau mussten letztendlich ungeübte städtische Mitarbeiter verrichten.

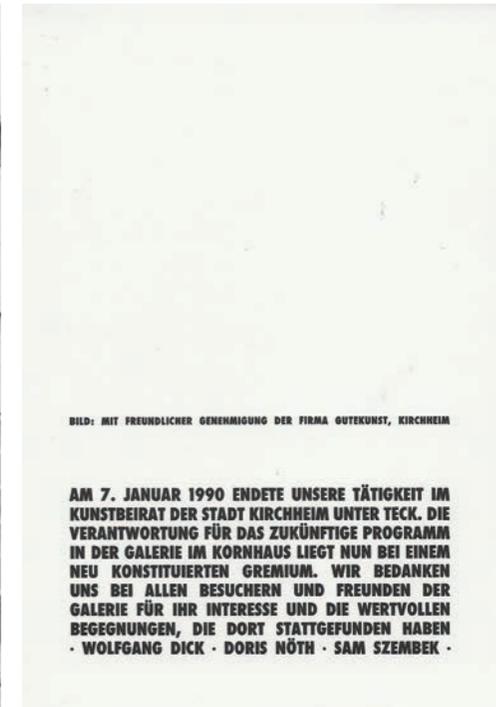
(Zit. nach Prof. Schütz gegenüber dem Teckboten vom 27.2.1981 © KB Archiv/ © Teckbote)

Erste Wechsel im Kunstbeirat erfolgten bereits zwischen 1980 und 1985, bei denen die Gründungsmitglieder Günther Habermann (1979–1980), Gerhard Dreher und Jürgen Mack (1979–1985) sowie der 1981 beigetretene Kunstpädagoge Prof. Dr. Helmut G. Schütz (bis 1984) das Gremium verließen. Die vakanten Plätze wurden von dem Künstler Sam Szembek (1985–1989), der Künstlerin Hannelore Weitbrecht (seit 1985) und dem Kurator Dieter Brunner (1985–1992), dessen Schwerpunkt in der Bildhauerei lag, eingenommen. Der Kunsthistoriker Rainer Schultheiß (1985) war nur kurz Mitglied. EO Kröger (1979–1989) begründete seinen Austritt schriftlich. Vermehrt richtete sich nun der Fokus auch auf junge, noch nicht etablierte Positionen (1986: Martina Geist, 1987: Thomas Müller, 1989: Karin Sander) sowie auf Fotografie und Zeichnung als künstlerische Medien; (1989: Melancolia – Sechs junge Fotografen).

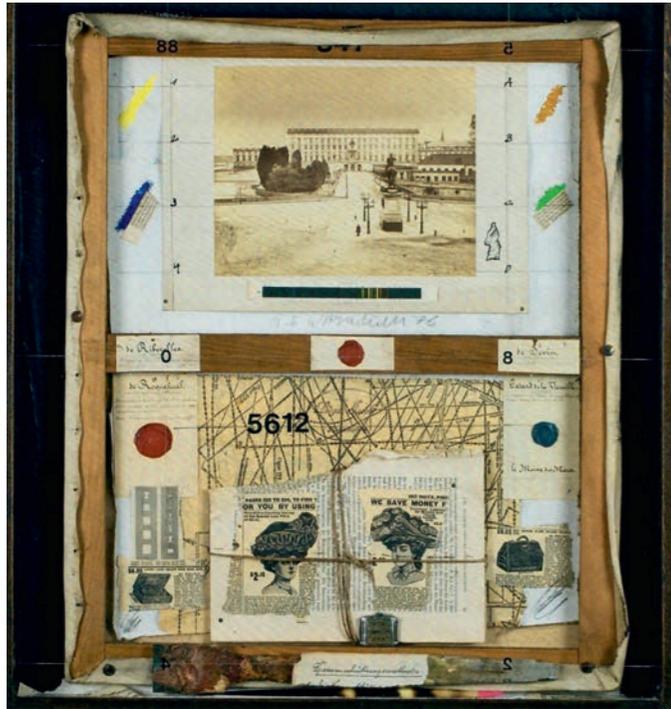
Nach zehnjähriger Ausstellungstätigkeit verlassen 1989 die Gründungsmitglieder Doris Nöth und Wolfgang Dick sowie Sam Szembek den Kunstbeirat.

Ein wesentlicher Auslöser dafür waren Fremdbelegungen der Ausstellungsräume durch die Stadtverwaltung, die am Kunstbeirat vorbei entschieden wurden.

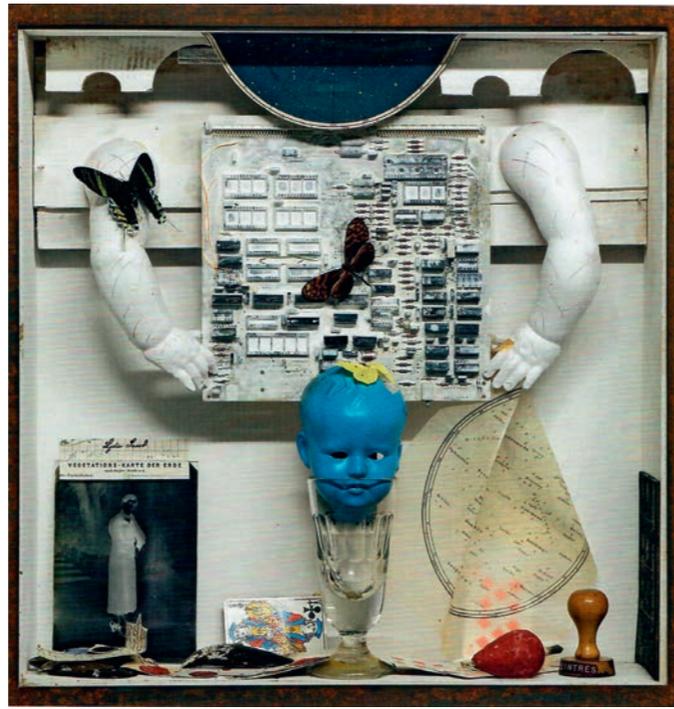
Die drei scheidenden Kunstbeiräte brachten ihren Unmut in einem Brief vom 3.10.1989 zum Ausdruck: „**Mit Bedauern nehmen wir zur Kenntnis, daß der Gemeinderat der Stadt Kirchheim unter Teck sich nicht in der Lage sah, die ursprünglich von ihm gewährte Autonomie des Kunstbeirats für die Gestaltung des Ausstellungsprogramms in der Galerie im Kornhaus wiederherzustellen.**“



Abschiedskarte des scheidenden Gründungsteams Wolfgang Dick, Doris Nöth, Sam Szembek 1989 © Wolfgang Dick.



Raymond E. Waydelich 1980



Raymond E. Waydelich 1980



Walter Giers 1980



Wolfgang Klein 1980

6. 8.

*Es war noch früh
Schimmernde Blätter bildeten
einen leuchtigen Gegensatz
zu den Schatten in meinem Garten
Plötzlich erschaltete mich
ein jähes aufblitzendes Lichtschein...*

*Und sie hatten keine Gesichter
ihre Augen Nasen und Mäuler
waren weggetraut
Raum konnte man die Vorderseiten
von Rücken unterscheiden
...*

Aus dem Tagebuch des Sammlers.

H. R. DECKER / DEMONSTRATIONEN

DER SAMMLER - DIE FRAU DES SAMMLERS - DAS KIND DES SAMMLERS
DIE HÜTTE DES SAMMLERS - DIE BILDER DES SAMMLERS
DIE SAMMLUNG DES SAMMLERS
U. V. A. M.

Zur Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, 7. September 1980, um 10.45 Uhr
laden wir Sie, Ihre Familie und Freunde herzlich ein.

H. R. Decker eröffnet und demonstriert die Ausstellung.
Klangcollagen W. Zweifel.

Ausstellungsdauer vom 7. September bis 19. Oktober 1980.

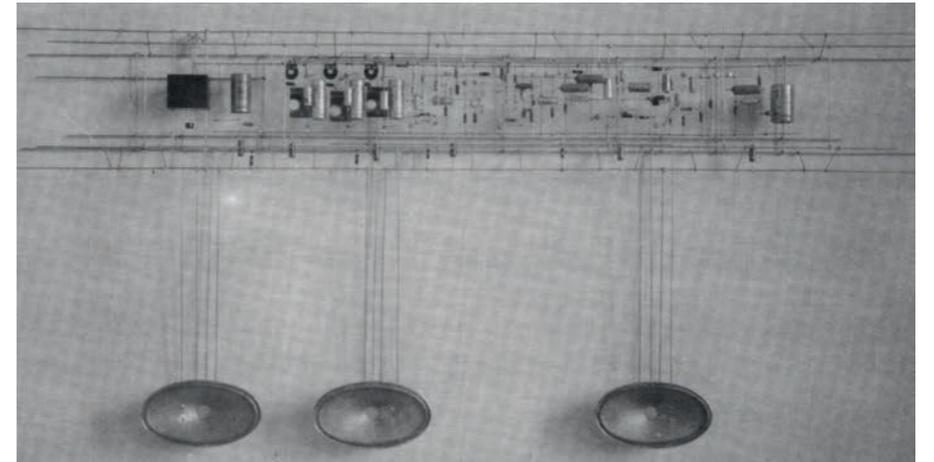
H.R. Decker 1980

1. 8. 81

*Die große Lampe der
"Ecke all'aperto" enthält eine
Lampe
die ihre Lampe;
e' in luce.
Luce in luce ed a piedi
"Paradiso"*

*Grüß an den sardischen Bildhauer Pinuccio Sciola auf der ersten Seite des
Kataloges KUNST IM FREIEN '81 - FORUM '81, gezeichnet von dem italienischen
Gitaristen Salvatore Atzeni: Blick aus dem Garten hinter dem Gasthaus "FAS5"
auf das Gebäude des Schlosshofes.
Datum: 7. August 1981. Grußworte im Katalog von Salvatore Atzeni, Graziano
Fence und Co Kröger.*

Jahresbuch EO Kröger 1981



Peter Vogel 1982



22

Christoph Freimann 1982



Jo Schöpfer 1982



KG HAUPTSACH FERTICH MALEREI

HILMAR BRAUN
WOLFGANG FRITZ
JÜRGEN FAUST
IOACHIM WALTER

Sonntag, 31. 10. 1982, 10.30 Uhr: Umzug der Künstler von der Galerie Kröger zum Kornhaus unter Mitwirkung einer Feuerwehrkapelle, Publikum und HANS KUMPF von der AK MUSICK. Anschließend Bierformance im Kornhaus. Hierzu sind Sie und Ihre Freunde herzlichst eingeladen.
Ausstellungsdauer: 31. 10. — 28. 11. 1982.

„Fertich Malerei“ 1982

JAZZ

Bilder und Objekte zum Thema von

Jürgen Boreis
Carl Camu
Wolfgang Dauner
Jan Fryderyk Dobrowolsky
Walter Giers
Frank Hempel
Herbert Joos
Renato Santarossa
Nikolaus Troxler

Zur Ausstellungseröffnung am Sonntag, dem 17. April 1983 um 10.45 Uhr, sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.

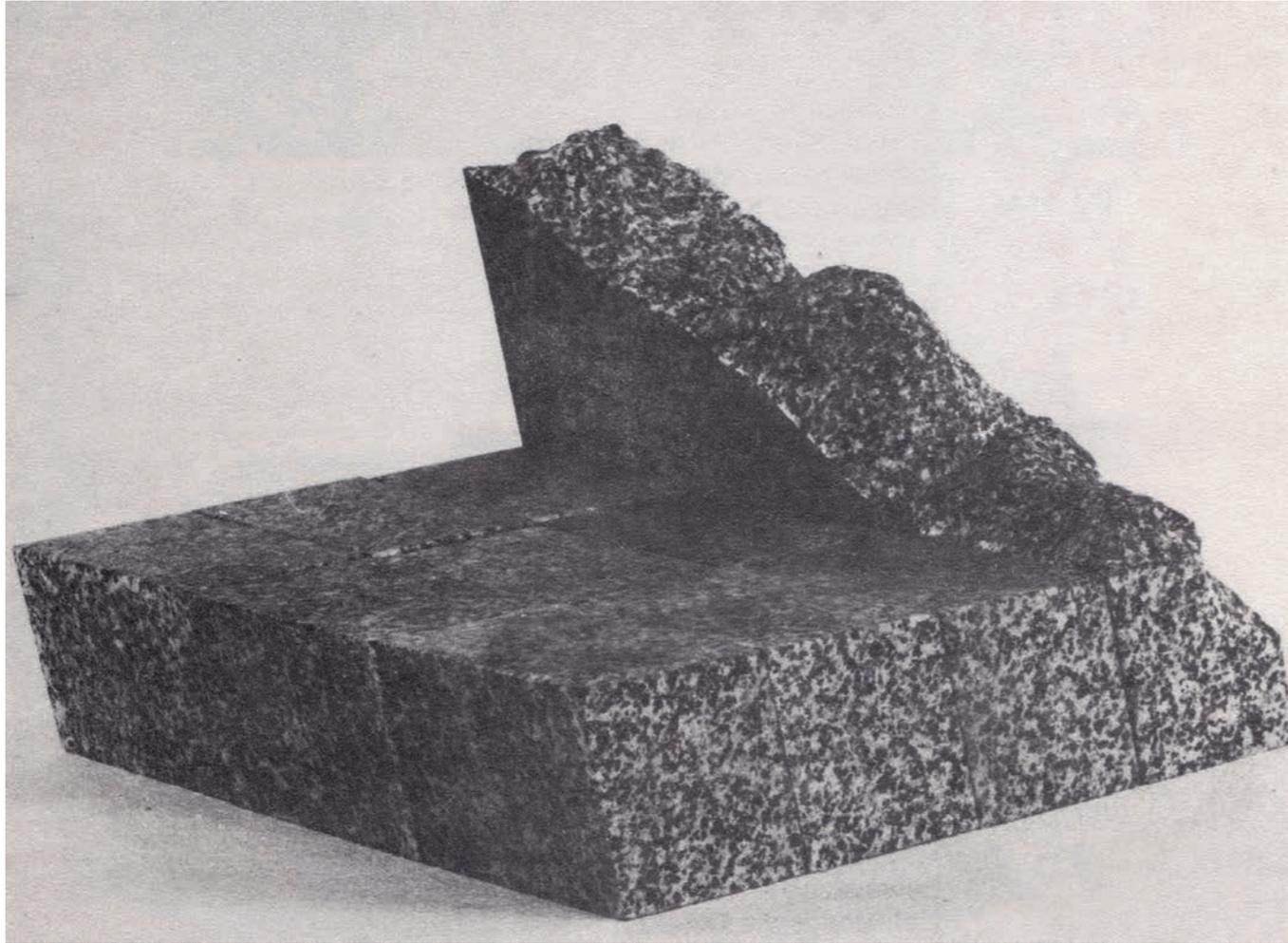
Herbert Joos bläst Alphorn und Flügelhorn zu einem 23-stimmigen Playback (Uraufführung).

Während der Ausstellung findet an jedem Sonntag ab 10.30 Uhr eine Jazz-Matinée in der Galerie im Kornhaus statt.

Ausstellungsdauer: 17. April bis 23. Mai 1983

„Jazz“ 1983

23



Rolf Bodenseh 1984



Helmut Wetter 1984



26



Immanuel Preuss 1985



Robert Schad 1985



27

Joseph Beuys 1986

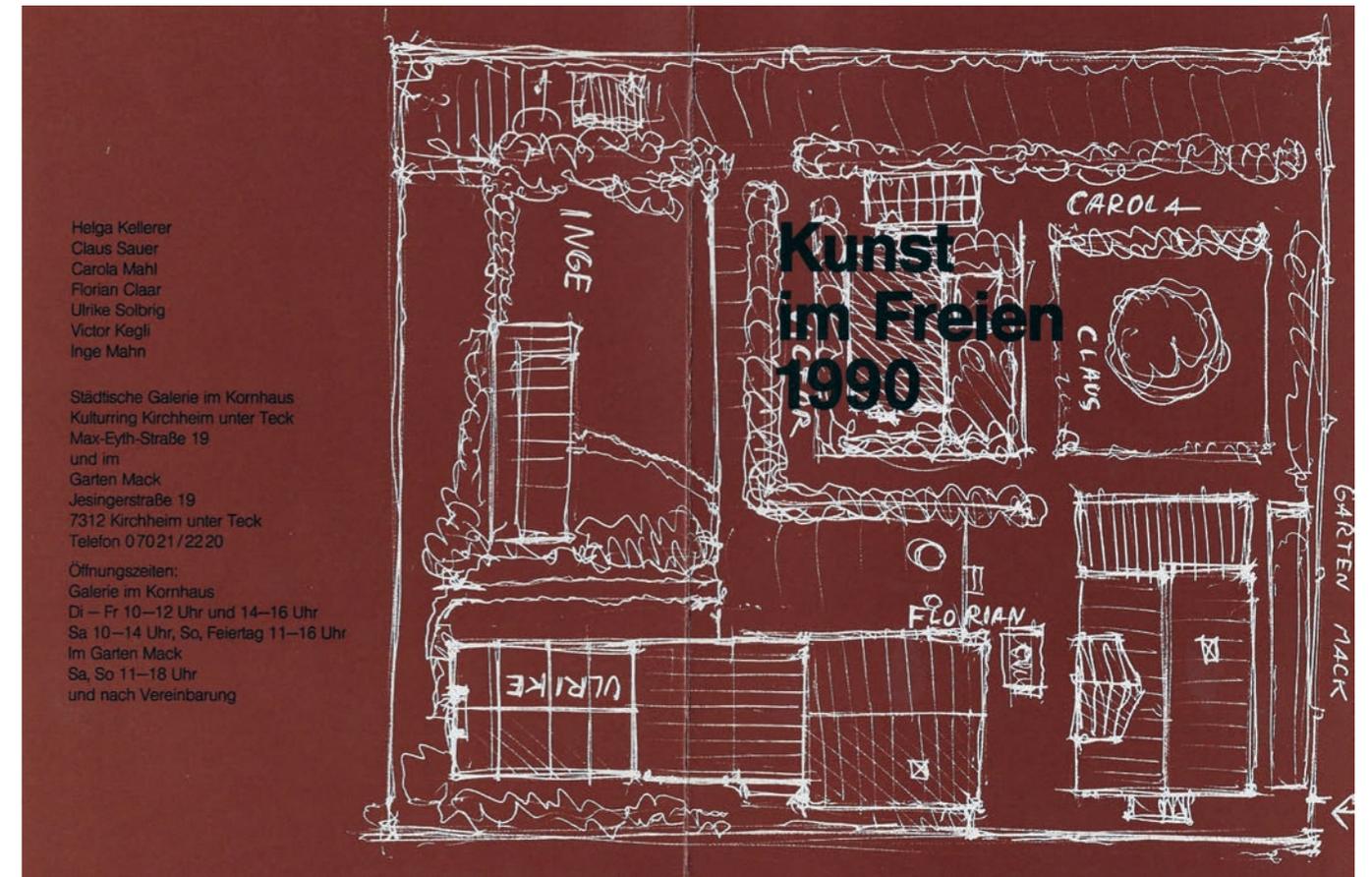
Christine Gläser 1985



Siegfried Anzinger 1987



Dellbrügge & de Moll 1990



Klasse Inge Mahn 1990

1990–1999

KünstlerInnen und Ausstellungen

1990

Ars Latina
Christiane Dellbrügge, Ralf de Moll
4.3.–1.4.1990

Plastik und Zeichnung
Rosemarie Dyckerhoff
8.4.–6.5.1990

Objekte
Kis Toth Ferenc
20.5.–17.6.1990

Kunst im Freien
Städtische Galerie im Kornhaus
und im Garten Mack
Helga Kellerer, Claus Sauer, Carola Mahl, Florian Claar, Ulrike Solbrig, Victor Kegli, Inge Mahn
1.7.–12.8.1990

Im Lauf der Dinge ihre Zeit
und ihre Wiederkehr
Hermann Weber
9.9.–30.9.1990

Ein Auge werfen
Hermann Schenkel
4.11.–2.12.1990

Malerei
Peter Degendorfer
9.12.1990–6.1.1991

1991

Mögliche Veränderung
Horst Peter Schlotter
13.1.–10.2.1991

Kinderwelt und Kinderbildnis
Otto Dix zum 99ten
24.2.–1.4.1991

zum Beispiel:
Agnes Lörincz, Laszlo Kiss
7.4.–5.5.1991

Malerei und Perforationen
Kurt Frank
2.6.–30.6.1991

Zeichnungen – Modelle – Skulpturen
Bildhauerszene München

Nikolaus Gerhart, Carola Heine, Albert Hien, Stephan Kern, Herbert Peters, Ursel Stühler, Rudolf Wachter, Jan Wehrens
1.9.–6.10.1991

Buchobjekte – Lesemappen
Hubertus Gojowczyk
20.10.–17.11.1991

1992

Fotografien 1989–1991
Martin Raubenheimer
26.1.–1.3.1992

Malerei
Fritz Sieber
15.3.–26.4.1992

Objekte – Zeichnungen
Branko Smon
10.5.–14.6.1992

Plastiken – Zeichnungen
Silke Fehsenfeld
28.6.–9.8.1992

Reliefs
Wolfram Ullrich
23.8.–27.9.1992

Gebilde
Thomas Deyhle
4.10.–25.11.1992

Malerei
Rolf Altena
29.11.1992–10.1.1993

1993

Zeichnungen – Skulpturen
Klaus Richter
24.1.–28.2.1993

Bilder
Andreas Grunert
14.3.–18.4.1993

Objekte – Bilder
Hannah Stütz-Menzel
25.4.–30.5.1993

Skulpturen – Zeichnungen
Ursula Stock
6.6.–4.7.1993

Gerold Miller, Simone Westerwinter
21.11.–23.12.1993

1994

Installation
Madeleine Dietz
9.1.–6.2.1994

Bilder – Skulpturen – Shapes
Annelie Renner
13.2.–13.3.1994

Energetische Systeme
Ulrike Hein
20.3.–17.4.1994

Bildende Kunst berührt Musik
Tasta – Tour
Rolf Bodenseh, Gerhard Dreher, Gerrit Hoogerbeets, Johannes Joliet, Jürgen Mack, Fritz Ruoff, Hannelore Weitbrecht, Joachim Walter
22.4.–22.5.1994

Von der Fläche in den Raum
Horst Kuhnert
29.5.–26.6.1994

Zwischenlagerung
Olga Czewska
3.7.–14.8.1994

70 Jahre VBKW –
Jurierte Gruppenausstellung
Rolf Bodenseh, Gerhard Dreher, Gottfried Hausmann, Harald Huss, Erika Kern, Beate Knapp, Jürgen Mack, Ilske von Schweinitz, Karin Siegel, Helmut Stromsky, Hannelore Weitbrecht, Wolfgang Zieher, Axel Zimmermann
28.8.–25.9.1994

Farben – Bilder
Lothar Schall
9.10.–13.11.1994

1995

Einflüsse vor Ort
Edgar Harwardt
12.2.–19.3.1995

Bilder, Sequenzen, Plastiken,
Objekte
Elly Weiblen, Reinhard Sigle
26.3.–30.4.1995

Bilder
Beate Knapp
14.5.–25.6.1995

Eva-Maria Reiner
2.7.–10.9.1995

vor der Natur – nach der Natur
Ursula Neugebauer, Timm Ulrichs
24.9.–5.11.1995

Module
Waldemar Bachmeier
19.11.1995–7.1.1996

1996

Skulpturen
Heiner Hepp
21.1.–25.2.1996

skin deep
Gudrun Bernhardt
10.3.–14.4.1996

Schaulauf
Albrecht Wild
21.4.–2.6.1996

Integrationsmodell Kunst
Künstler aus der Gustav-Werner-Stiftung zum Bruderhaus
16.6.–14.7.1996

- silent noise -
Skulpturen
Wolfgang Billeb, Jens Trimpin
21.7.–1.9.1996

Kunst aus Schaffhausen
Katharina Bürgin, Carlo Domeniconi, René Eisenegger, Emanuel Gloor, Christine Hübscher, Rosemarie Vogt-Rippmann
15.9.–13.10.1996

Objekte
Ulrika Jäger
20.10.–17.11.1996

1997

teck
Jörg Spamer
9.2.–2.3.1997

Plastiken
Hans Albrecht
9.3.–6.4.1997

Doppelung
Susanne Maute
24.4.–8.6.1997

Frau K. besucht Kirchheim
unter Teck
Christian Hasucha
27.6.–31.8.1997

LUMEN UND IERE
Joachim Walter
10.8.–14.9.1997

1998

Pinguingang
Aleksej Kostroma
1.2.–28.2.1998

Fabelhaft
15 Frankfurter Künstler
15.3.–26.4.1998

Interfaces : Benutzeroberflächen
Christoph Hildebrand
14.5.–21.6.1998

Kritik des reinen Bestandes
Andreas Mayer-Brennenstuhl, Kurt Grunow, Peter Haury
5.7.–2.8.1998

- 1.1.1990–19.9.1998 -
Dorothea Schulz
20.9.–1.11.1998

Selbstgespräche
Jürgen Palmtag
15.11.1998–8.1.1999

1999

Positionen der Malerei
20 Jahre Galerie im Kornhaus
Herbert Egl, Konrad Hummel, Max-Peter Näher, Erich Reiling
17.1.–28.2.1999

Positionen der Plastik
20 Jahre Galerie im Kornhaus
Franz Bernhard, Josef Bücheler, Horst Kuhnert, Gert Riel, Reinhard Scherer
14.3.–25.4.1999

Schnittpunkt
Andreas Opiolka, Wolfram Ullrich
9.5.–27.6.1999

Positionen der Zeichnung
20 Jahre Galerie im Kornhaus
Thomas Müller, Karin Sander, Jo Schöpfer
24.9.–31.10.1999

Werke aus den Ankäufen der Galerie
Arbeiten am Niveau
4.11.1999–9.1.2000

Der Kunstbeirat in den 1990er Jahren

Ausstellungen und Lokalpolitik

Nachdem das ehemalige Gründungsmitglied Jürgen Mack 1989 in den Kunstbeirat zurückgekehrt war, wurde nach mehrjähriger Pause der Garten Mack noch einmal zum Ausstellungsort für zeitgenössische Skulptur und Plastik.

Studierende der Bildhauerklassen von Inge Mahn richteten ihre Konzepte gezielt auf den Garten Mack aus. Wenn ein Garten zum Skulpturenpark wird und seine ästhetische Realität in die künstlerische Auseinandersetzung einbezogen wird, entstehen andere künstlerische Fragestellungen und andere Materialentscheidungen, die in dieser Open-Air Ausstellung sichtbar wurden.

Wurden in den 1980er Jahren vor allem die klassischen Gattungen Malerei und Bildhauerei ausgestellt, findet in den 1990er Jahren ein Wechsel hin zu raumbezogenen Arbeiten mit installativem Charakter statt, wie beispielsweise bei der Bodeninstallation „ARS LATINA“ von Dellbrügge & de Moll, bei Madeleine Dietz in ihrer Installation aus Metall und Erde oder bei Hermann Weber in der Ausstellung „Im Lauf der Dinge ihre Zeit und ihre Wiederkehr“.

Nachdem 1986 vom Kunstbeirat Zeichnungen und Skulpturen von namhaften Bildhauern aus Karlsruhe gezeigt wurden, hatte man mit der Ausstellung „Bildhauerszene München“ von einer weiteren Hochburg der Bildhauerei VertreterInnen eingeladen. Gezeigt wurden die bildhauerischen Positionen sowohl in der Galerie im Kornhaus, als auch in der Innenstadt von Kirchheim.

Kunstbeiräte

Rolf Bodenseh, Dieter Brunner, Gerhard Dreher, Gerrit Hoogerbeets, Susanne Jakob, Johannes Joliet, Berthold Luippold, Eva Mack, Jürgen Mack, Monika Schaber, Hannelore Weitbrecht, Christian Wulffen, Bertl Zagst

Neben den Gattungen Bildhauerei und Malerei wurden in den 1990er Jahren auch der „Zeichnung“ als gebundenes oder als autonomes Medium Ausstellungen gewidmet. Die Schriftstellerin Zsuzsanna Gahse beschreibt das zwischen Zeichnung und Malerei oszillierende Werk von Andreas Grunert 1993:

„In den Arbeiten von Andreas Grunert gibt es wieder eine Veränderung oder Erneuerung. Das Neue, auf einfachste Weise umrissen: Mit schwarzer Kohle zeichnet Grunert unmittelbar auf die Leinwand, auf die unpräparierte Leinwand. Da ist nur Schwarz und das gebrochene Weiß zu sehen und weitgehend reduzierte Formen. Und was geschieht in den Bildern? Was geschieht in dieser Bildsprache, die über Jahre hinweg unverwechselbar geblieben ist? Das, was bisher bereits vorschien oder vorhanden war, ist jetzt deutlicher, krasser, noch gewitzter oder witziger, aber auch schmerzlicher sichtbar. Die Innenbilder, die Außenbilder (Traum- und Wachbilder), die Andreas Grunert so nahe wie möglich zusammenzufügen versucht, haben einen noch stärkeren Sog als je zuvor.“

Neben Skulpturen und Plastiken, die immer wieder im Stadtraum von Kirchheim präsentiert wurden, experimentierte der Kunstbeirat ab Mitte der 1990er Jahre mit kontext- und handlungsbezogenen Praktiken in öffentlichen Räumen, die unter anderem auch mit der Erarbeitung einer anderen Kartographie und mit Recherchen verbunden waren.

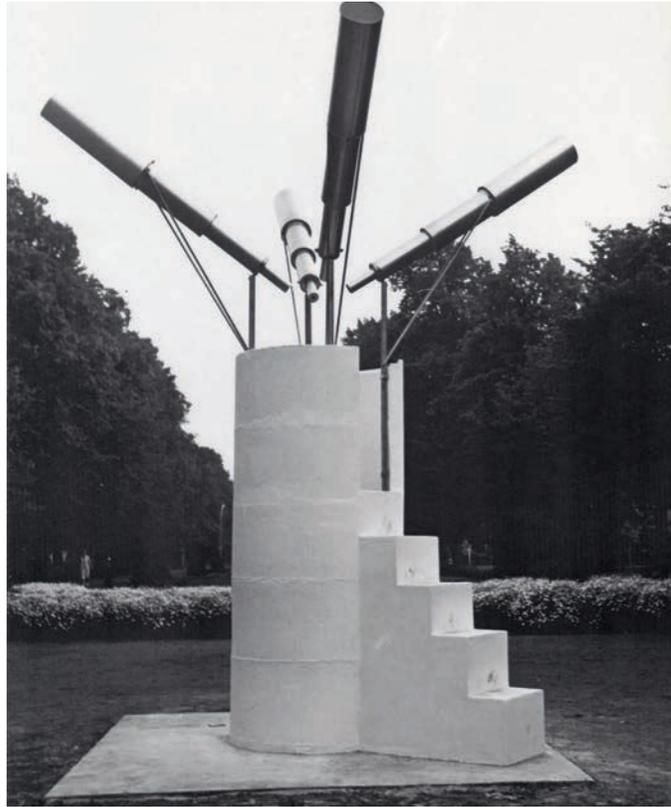
Der Berliner Interventionskünstler Christian Hasucha schickte 1997 die Touristin Susanne K. in die schwäbische Kleinstadt. Ereignisse, Perspektiven und Ansichten, die ihre Aufmerksamkeit fesselten, wurden von Hasucha vermessen und markiert. An den ausgewählten Orten installierte der Künstler Tafeln mit Blickschleusen, die es Passanten ermöglichten, den Eindrücken von Susanne K. nachzuspüren.

Die Ausstellung „Interfaces: Benutzeroberflächen“ des Künstlers und Architekten Christoph Hildebrand im Sommer 1998 war hingegen nur in den Schaufenstern der Galerie im Kornhaus zu sehen. Der Galerieraum selbst blieb geschlossen. Diese Ausstellung und das nachfolgende Projekt „Kritik des reinen Bestandes“ von Kurt Grunow, Peter Haury und Andreas Mayer-Brennenstuhl, bei dem die Fensteröffnungen der Passage geschlossen, der Eingang verlegt und die Passagenfläche dem Ausstellungsraum zugeschlagen wurde, rief den Unmut der Stadtverwaltung hervor. Eine vom Kunstbeirat organisierte Diskussion mit VertreterInnen der Stadtverwaltung und des Gemeinderates sowie kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern sollte helfen, den Konflikt zu lösen.

Seitens der Stadtverwaltung kam der Vorschlag einer Neukonzeption der Ausstellungsbereiche und des Kunstbeirates, der im Gemeinderat aber keine Mehrheit fand. Schließlich einigten sich Kunstbeirat und Stadtverwaltung darauf, ein bis zwei Laien ins Gremium aufzunehmen. Seit diesem Zeitpunkt gehört ein kunstaffiner Vertreter der Kirchheimer Bürgerschaft dem Kunstbeirat an.

Mit der Ausstellungsreihe 20 Jahre Städtische Galerie im Kornhaus 1979–1999 vermittelte der Kunstbeirat einen Überblick über die zurückliegende Ausstellungstätigkeit. Die Künstlerauswahl erfolgte unter Berücksichtigung der in den bisherigen Ausstellungen vertretenen künstlerischen Gattungen, Richtungen und Ausdrucksformen. Dabei wurden solche Positionen ausgewählt, die auch heute noch relevant und diskutierfähig sind.

Folgende Künstler waren in den drei Ausstellungen vertreten: „Positionen der Malerei“ Herbert Egl, Konrad Hummel, Max-Peter Näher und Erich Reiling, „Positionen der Plastik“ Franz Bernhard, Josef Bücheler, Horst Kuhnert, Gerd Riel und Reinhard Scherer, „Positionen der Zeichnung“ Thomas Müller, Karin Sander und Jo Schöpfer.



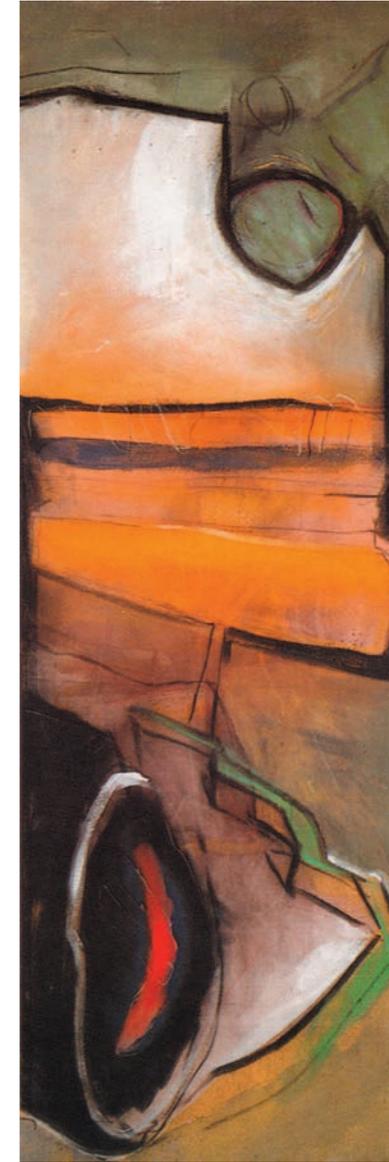
Inge Mahn 1990



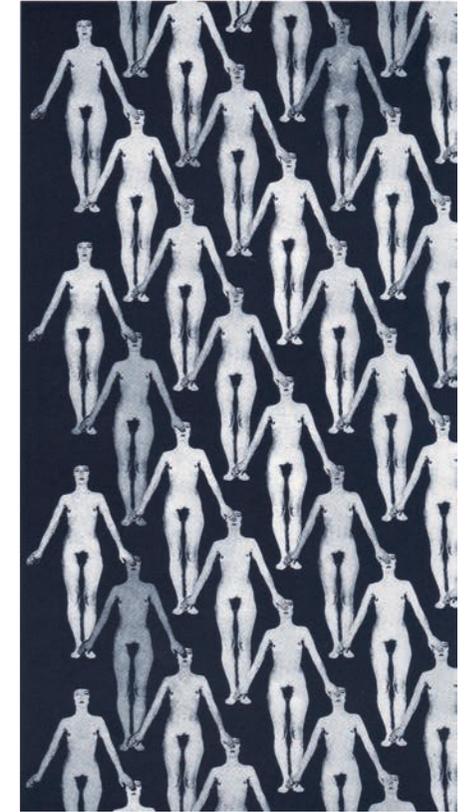
Hermann Weber 1990



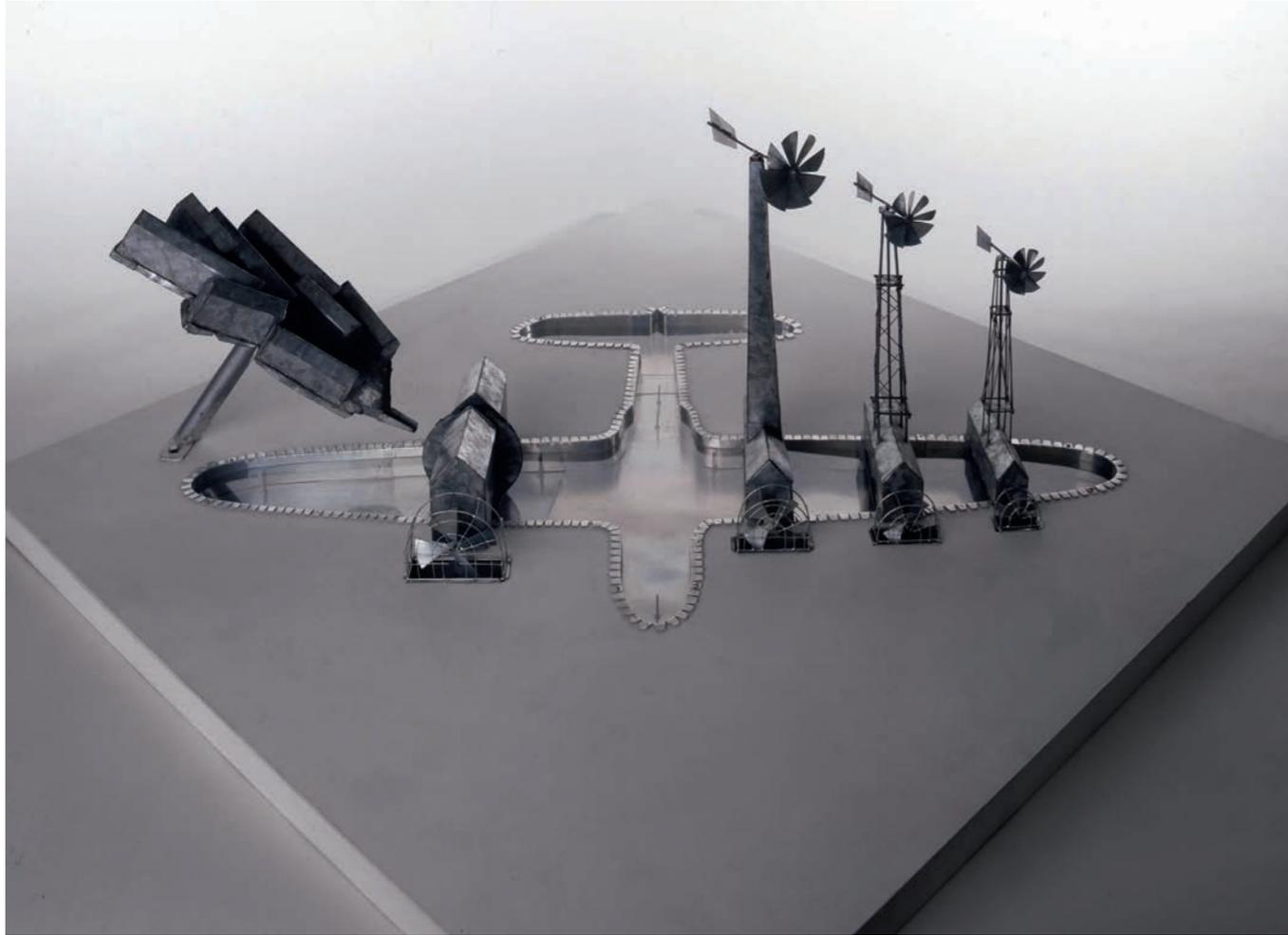
Peter Degenorfer 1991



Horst-Peter Schlotter 1991



Agnes Lörincz 1991



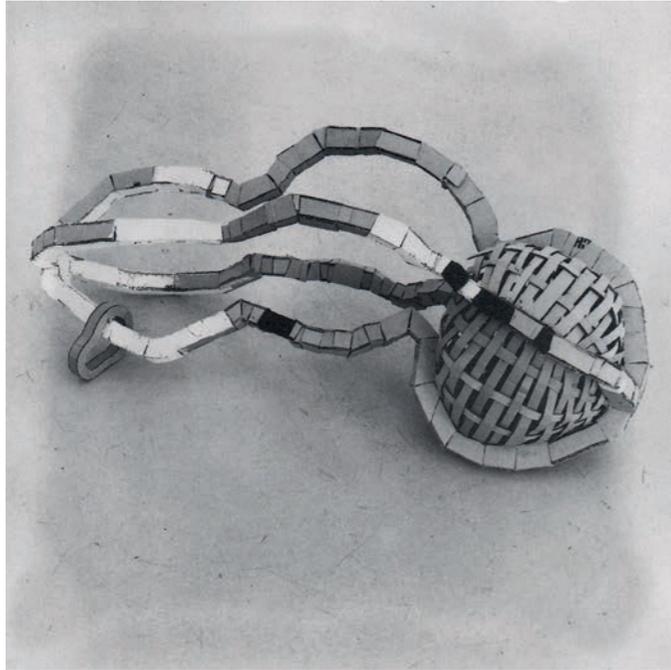
Albert Hien 1991



Martin Raubenheimer 1992



Branko Smon 1992



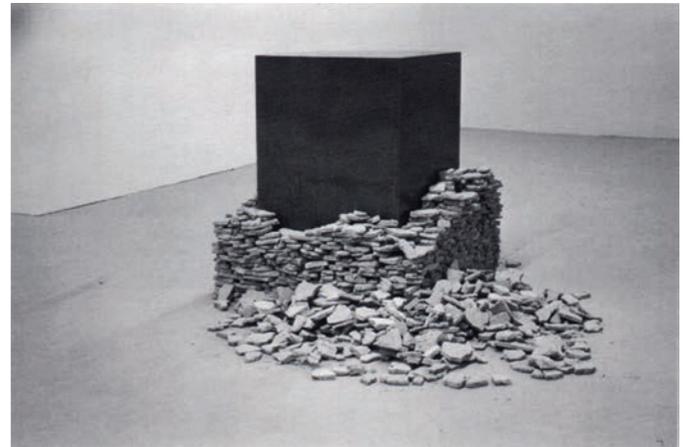
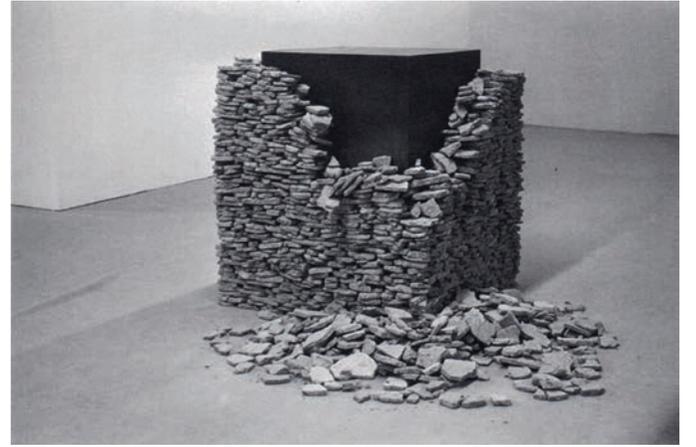
Silke Fehsenfeld 1992



Andreas Grunert 1993



Rolf Altena 1993



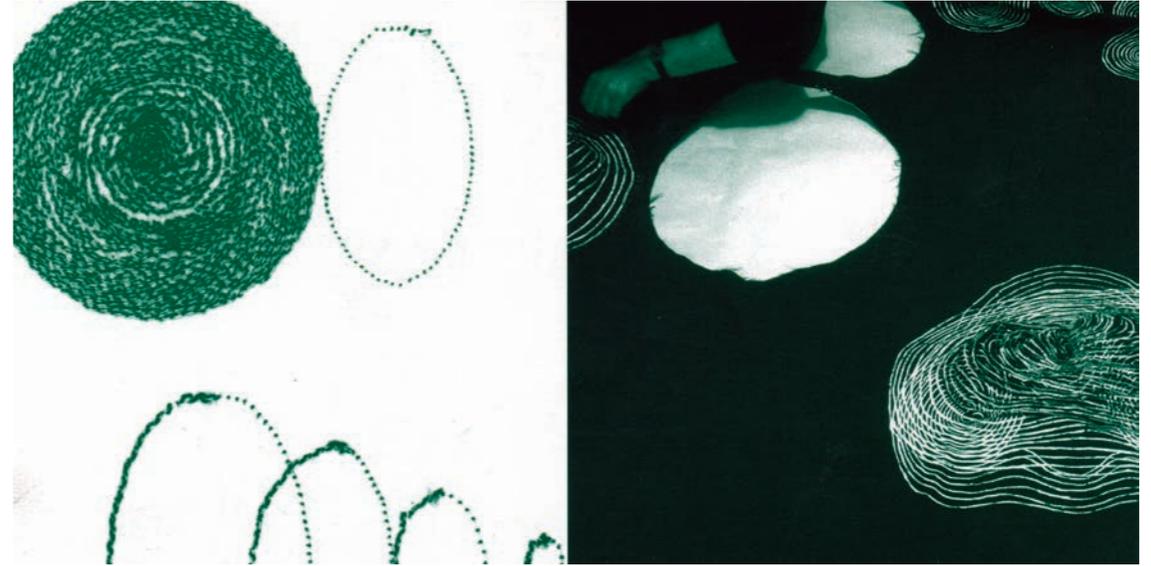
Madeleine Dietz 1994



Ulrike Hein 1994



Beate Knapp 1995



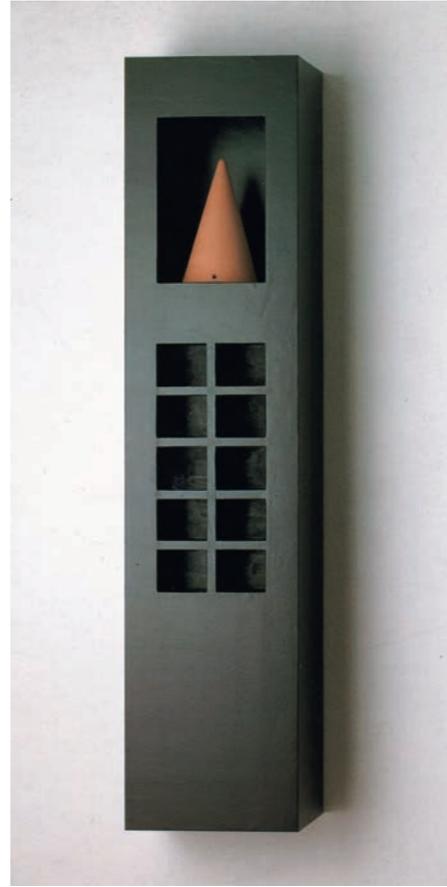
Eva-Maria Rainer 1995



Jens Trimpin 1996



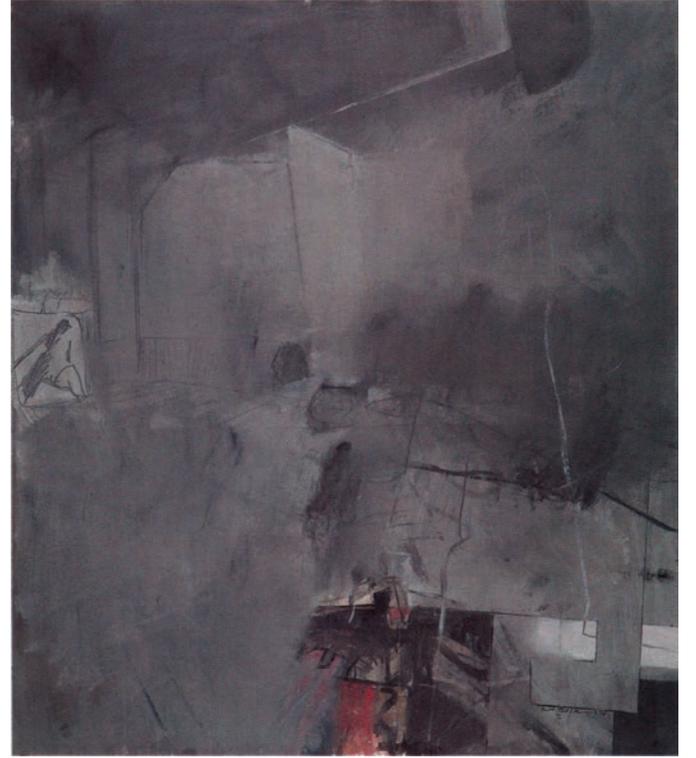
Ulrika Jäger 1996



Hans Albrecht 1997



Christian Hasucha 1997

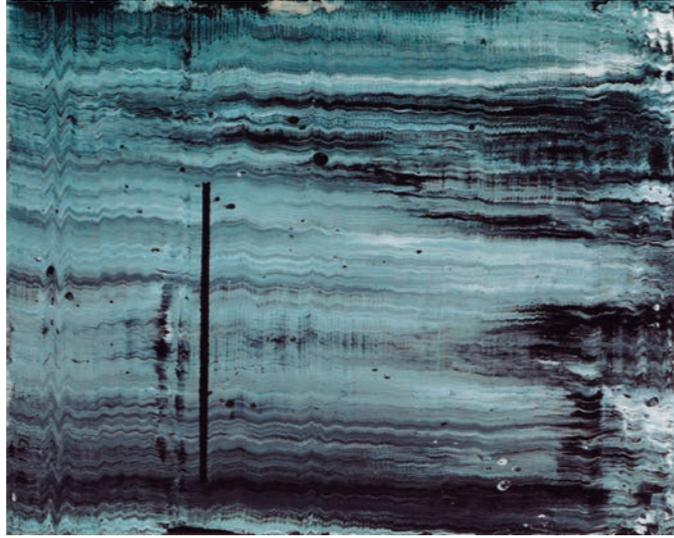


Konrad Hummel 1999



46

Max Peter Näher 1999



Herbert Egl 1999



Erich Reiling 1999



Franz Bernhard 1999

47



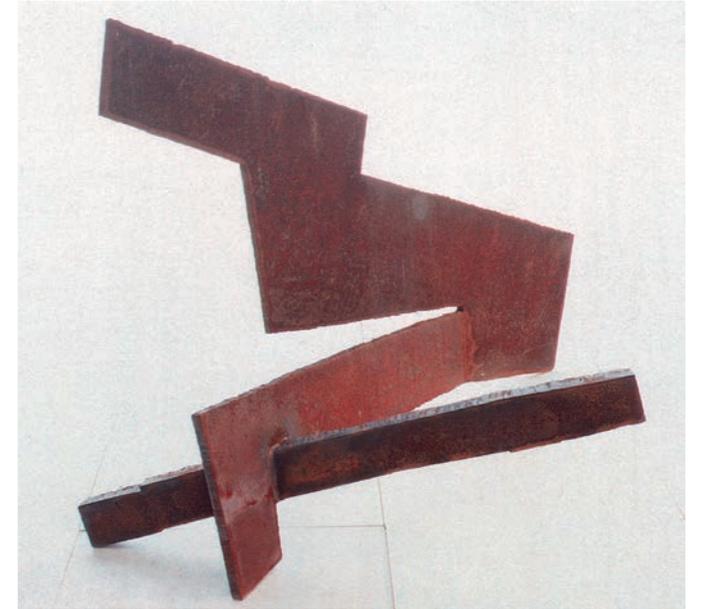
Josef Bücheler 1999



Horst Kuhnert 1999



Gert Riel 1999



Reinhard Scherer 1999

2000–2009

KünstlerInnen und Ausstellungen

2000

klasse
**Studenten der Akademie
der bildenden Künste Stuttgart,
Klasse Paul Uwe Dreyer/
Christian Wulffen**
24.1.–5.3.2000

die formung der welt
Mattias Geitel
19.3.–30.4.2000

Aschebilder, Zeichnungen,
Projektmodelle
Hansjörg Voth
Fotografien von Ingrid Amslinger
14.5.–9.7.2000

Werke und Projekte (Architektur)
Johannes Manderscheid
23.7.–1.10.2000

Es ist selten, daß die Dinge
klar sind, nicht?
Eva Teppe
15.10.–26.11.2000

2001

Im Bereich des Möglichen
Anne Rinn
4.2.–25.3.2001

collection
Anselm Baumann
1.4.–6.5.2001

Neophyten
Bea Emsbach
10.5.–1.7.2001

Architektur für den Ort
**Much Untertrifaller,
Helmut Dietrich**
15.7.–9.9.2001

Zeichnung, Malerei, Fotografien
Peter Mayer
16.9.–21.10.2001

Lauf der Zeit – Installation
Sigrid Perthen
25.11.2001–20.1.2002

2002

Lancaster
Harry Walter, Mark Steffen Bremer
18.2.–7.4.2002

Zeichnungen und Objekte
Susanna Messerschmidt
21.4.–2.6.2002

Ein Zwischenbericht:
Fotografien und Baupläne
Hansjörg Voth
16.6.–30.6.2002

Medium über Medium
Beate Baumgärtner, Stef Stagel
21.7.–8.9.2002

Selfencounters configurations/
fotopainting
Sandra Eades
22.9.–3.11.2002

Zwischenbebauungen
Carsten Gliese
24.11.2002–12.1.2003

2003

Jahresprojekt
ort:orte

1993–2003 PosA Positive Apparate
für den privaten Haushalt
Februar bis November
auf dem Dach der Bastion
Archiv der 100 Statements
Mark Formanek
16.2.–30.3.2003

5 Kilo Licht 3 Liter Nacht
Nicola Lutz und Volker Illi
Konzertperformance 28.3.2003

hier
David Graeter
27.4.–9.6.2003

ICF Board Room
Eva Hertzsch und Adam Page
8.7.–31.8.2003

Schönbildschauer
Ute Weiss Leder
21.9.–2.11.2003

2004

Magic Magnatic
Testform Fistr & Sohn
4.2.–7.3.2004

Architektur-Bilder aus Australien
Wolfram Janzer
23.3.–18.4.2004

willkommen daheim
**Studenten der Akademie
der bildenden Künste, Stuttgart**
**Choung Guk Lee, Marc Dittrich,
Marcus Fauser, Nele Knatz**
11.5.–6.6.2004

Arbeits-/frei-/zeit
Tilman Eberwein
7.7.–15.8.2004

Multiple Display
Daniel Göttin
21.11.2004–9.1.2005

2005

I saw it
Wolfgang Spanier
30.1.–6.3.2005

Malerei und Objekte
Uwe Schäfer
20.3.–24.4.2005

Im Raum sein
Gerda Brodbeck, Tillmann Damrau
8.5.–26.6.2005

Mitten drin statt nur am Rand
**Studentische Beiträge
der Universität Stuttgart /
Lehrstuhl Prof.Dr.Pesch**
18.9.–30.10.2005

jetzt weiß ich wo
Nada Sebestyen
13.11.2005–8.1.2006

2006

Jahresprojekt
100. Todestag Max Eyth / Technik

Technik
**Studenten der Akademie
der bildenden Künste, Stuttgart**
**Helmut Dietz, Tino Panse, Stefan
Rohrer, Pablo Wendel**
29.1.–26.2.2006

Kinetik – Interaktion – Robotik
Björn Schülke
12.3.–17.4.2006

Full Steam – Max 8
Ulrich Bernhard
6.5.–2.7.2006

Erfindungen . Tüfteleien .
technische Kuriositäten
Marke Eigenbau
30.7.–17.9.2006

Bewegte Objekte
Frederik Foert
8.10.–19.11.2006

2007

schlafende Hunde im Schnee
Eva-Maria Kollischan
25.2.–9.4.2007

Zeichnungen und Aquarelle
Marcel Gähler
22.4.–28.5.2007

Zeichnungen und Projektionen

Eva Borsdorf

10.6.–8.7.2007

Heimat besetztes Palästina /
Heimat Kirchheim unter Teck?

**Kai Wiedenhöfer, Martin
Wagenhan**

22.7.–16.9.2007

dicht.gemischt.vielfältig.

**Das Tübinger Modell
Stadtplanung und Architektur**

30.9.–11.11.2007

Appear and Disappear 1994/2007

Reno Patarica

2.12.2007–27.1.2008

2008

2142 bis heute

etage

17.2.–30.3.2008

Am Puls der Zeit – um 1968

Dokumentar fotografie

Günter Zint

13.4.–25.5.2008

personal strategy

Lucia Dellefant

1.6.–6.7.2008

In Takt

Nevin Aladag

12.10.–9.11.2008

Installation

Barbara Armbruster

30.11.2008–18.1.2009

2009

Vom Aufgang der Sonne

Heike Döscher

1.2.–15.3.2009

Briller et s'envoler

Astrid S. Klein

30.3.–10.5.2009

Wahlverwandschaften

Sammlung Doris Nöth

5.7.–20.9.2009

camera

Bernadette Wolbring

18.10.–29.11.2009

Körper und Objekte

Heike Bollig

6.12.2009–17.1.2010

Neue Schwerpunkte

Das neue Jahrtausend beginnt mit einer Wandinstallation des Erfurter Künstlers Matthias Geitel. Aus mehr als 1000 gefundenen alten Bleiklichees hat der Künstler eine großformatige Weltkarte zusammengesetzt. Die Klichees waren nach der Wende auf einem ehemaligen Grenzstreifen illegal entsorgt worden. Sie zeigen vorwiegend Motive aus wissenschaftlichen und kunsthistorischen Büchern renommierter Verlage aus den Jahren 1900 und 1935.

In den 53 Ausstellungen der Dekade wird erstmals die Architektur als eigenständige Sparte aufgenommen. Das neue Beiratsmitglied, der Architekt Berthold Luippold, verantwortet mehrere Ausstellungen, unter anderem das Projekt „dicht.gemischt.vielfältig“, das sich mit urbanen Fragestellungen in umgenutzten Stadtflächen am Beispiel Tübingens befasste. Die aus Plänen und Modellen bestehende Ausstellung sollte auch eine lokale Diskussion über die Sanierung des Kirchheimer Steingau-Quartier anstoßen.

Dem Medium Fotografie wird in verschiedenen künstlerischen Projekten verstärkte Aufmerksamkeit entgegengebracht. Es wird dabei unterschiedlichst befragt und eingesetzt. Wie etwa bei Eva Teppe, die in ihrer Ausstellung grüne Stereofotografien zeigte, die zwar atmosphärisch geheimnisvoll aufgeladen und durch das Betrachten mit der 3-D-Brille eine starke realistische Räumlichkeit erlangen, den Betrachter aber letztendlich im Ungewissen ließen.

Die Eigenständigkeit und Neubewertung der Zeichnung wird durch die Ausstellungen von Bea Emsbach, Marcel Gähler und Eva Borsdorf hervorgehoben. Bea Emsbach zeigte in ihrer Werkreihe „Beutezüge im Bodensatz der Wissenschaft“ mit blutroter Tinte auf einfachen Heftseiten ausgeführte Zeichnungen, deren seltsame, häufig mit Schläuchen verbundene, verknäulte Wesen, einerseits an medizinische Menschenversuche oder hybride Menschen-Pflanzenwesen, andererseits auch an Szenen in Gemälden von Hieronymus Bosch erinnern.

Kunstbeiräte

Susanne Jakob, Berthold Luippold, Monika Schaber, Steffen Schlichter,
Hannelore Weitbrecht, Katrin Wörwag, Christian Wulffen, Bertl Zagst

Raumgreifende Installationen zeigen Sigrid Perthen und die Stuttgarter Künstler Steffen Bremer und Harry Walter. Während Sigrid Perthen mit einfachen Schalbrettern eine eindrucksvolle kinetische Skulptur erschafft, verwenden letztere Relikte eines im 2. Weltkrieg abgeschossenen Lancaster-Bombers und gestalten über die ästhetisch-materielle Wahrnehmung hinaus einen vielschichtigen Denkraum.

Mit dem aufwändigen Jahresprojekt „ORT:ORTE“ setzte 2003 der Kunstbeirat die Tradition der Kunst im Freien in zeitgenössischer, partizipativer Weise fort.

Auch die Installation *arbeits-/frei-/zeit* von Tilmann Eberwein basiert auf Partizipation. Der Besucher konnte durch die Betätigung eines Fahrrads eine eigens in den Galerieraum eingebaute Kabine vor und zurück bewegen. Als direktes Gegenüber befand sich innerhalb der Kabine, durch eine Scheibe einsehbar, der Arbeitsplatz des Aufsichtspersonals.

2006 würdigte die Stadt Kirchheim den 100. Todestag des in Kirchheim geborenen Ingenieurs Max Eyth. Aus diesem Anlass entwickelte der Kunstbeirat ein umfangreiches Ausstellungsprogramm, das im Beziehungsgeflecht zwischen Bildender Kunst, Technik, geschichtlicher Recherche und skurrilem Erfindergeist angesiedelt war. Aus den Einreichungen einer Ausschreibung, die sich direkt an Tüftler und Entwickler aus der Bevölkerung gewandt hatte, wurde die Ausstellung „Marke Eigenbau“ konzipiert.

Für das Projekt der KulturRegion Stuttgart „und grüßen Sie mir die Welt/fotografierte Heimaten“ hatte der Kunstbeirat Kai Wiedenhöfer und Martin Wagenhan eingeladen. Die Schwarzweißfotografien des vielfach ausgezeichneten, Dokumentarfotografen Kai Wiedenhöfer thematisierten die Lebensbedingungen der Palästinenser im Gazastreifen. Martin Wagenhan porträtierte Jugendliche in Kirchheim und zeigte die Wechselwirkung verschiedener kultureller und ethnischer Zugehörigkeiten in ihrer konkreten Verortung.

Als Hommage an das Jahr 1968 zeigte der Kunstbeirat im Anschluss an die Jubiläumsausstellung des im selben Jahr gegründeten Club Bastion, Werke des Hamburger Fotografen Günter Zint. 30 Schwarz/Weißaufnahmen, die im oder um das Jahr 1968 entstanden sind, zeigten kaleidoskopartig die Mannigfaltigkeit der politischen und kulturellen Auf- und Umbrüche und damit den Puls der Zeit.

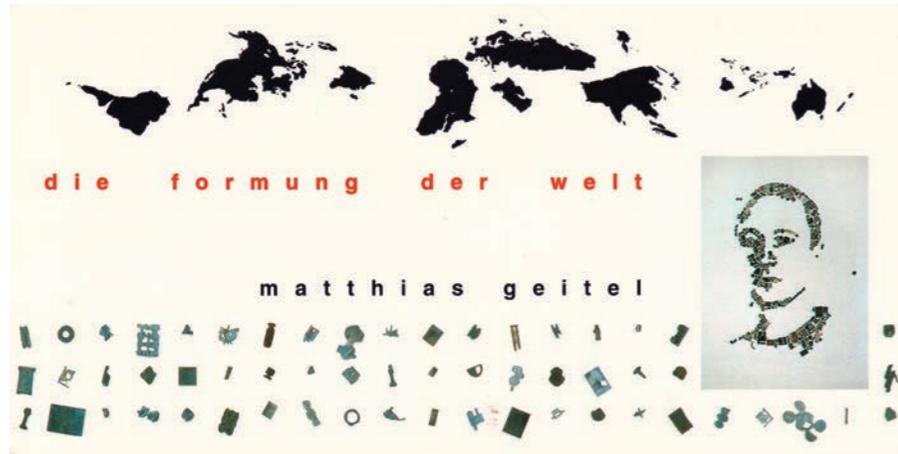
Musik und Tanz als Ausdrucksformen von subkulturellen Interaktionen und Artikulationen in urbanen Räumen sind zentrale Themen der Arbeiten von Nevin Aladag. Im Kornhaus zeigte die Künstlerin, die 2017 an der Documenta 14 und auch an der Biennale in Venedig teilgenommen hat, Arbeiten rund um die Performance „Raise the Roof“ und die Videoarbeit „Voice Over“.

Eine andere Form von Inszenierung untersucht die Künstlerin Astrid S. Klein in ihrer filmischen und fotografischen Recherche „Briller et s'envoler“. Ihren „Auftritt“ als weiße Künstlerin in Paris und Kinshasa, beobachtet sie kritisch und verbindet dies mit Recherchen zu Selbstinszenierung und Sichtbarkeit in postkolonialen Gesellschaften.

Unter dem Titel „Wahlverwandschaften _ Mythos Körper Raum Zeit“ wurde im Sommer 2009 in allen Stockwerken des Kornhauses die Sammlung von Doris Nöth präsentiert.

In über 50 Jahren hat sie in Zusammenarbeit mit Wolfgang Dick eine umfangreiche Kunstsammlung zusammengetragen. Als Gründungsmitglied des Kunstbeirats und mit ihrer Tätigkeit in diesem Gremium (1979–89), sowie ihrer Galeriarbeit in der Jesinger Straße in Kirchheim unter Teck, hat sie maßgeblich an der Gestaltung des hiesigen Kulturlebens mitgewirkt.

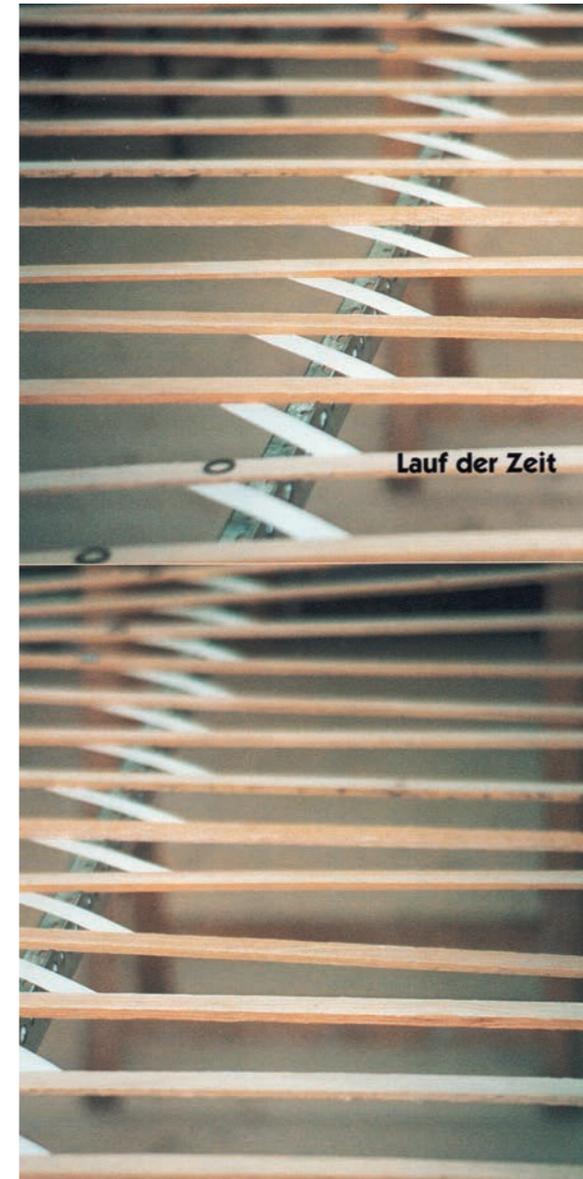
Die Sammlung Nöth hat 2010 Kirchheim verlassen und ist in Ehingen, dem Geburtsort von Doris Nöth, im Speth'schen Hof dauerhaft untergebracht.



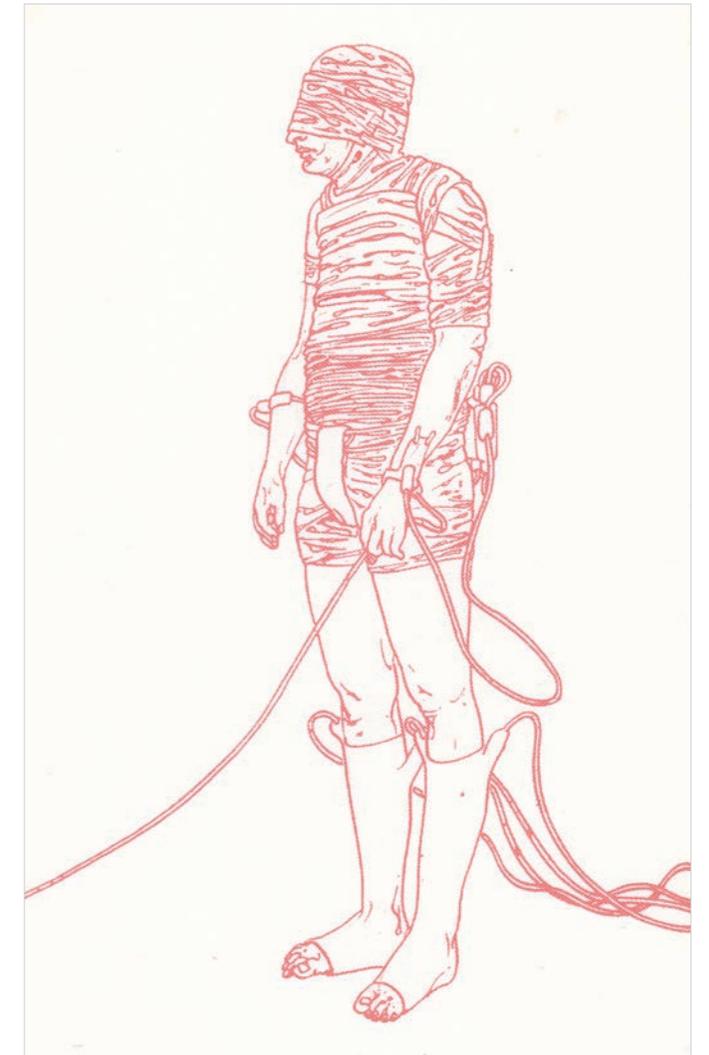
Matthias Geitel 2000



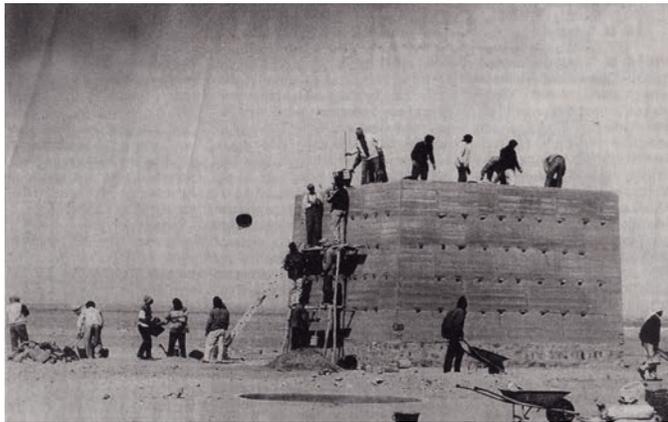
Eva Teppe 2000



Sigrid Perthen 2001



Bea Emsbach 2001



Mark Formanek
Archiv der 100 Statements
 16.02. - 30.03.2003
 Galerie im Kornhaus

PosA - Positive Apparate
 16.02. - 16.11. 2003
 auf der Bastion

Volker Illi & Nikola Lutz
5 Kilo Licht 3 Liter Nacht
 28.03.2003 - 20 Uhr
 Stadtbereich

David Graeter
 »hier«
 27.04. - 08.06.2003
 ort:orte
 Galerie im Kornhaus

Eva Hertzsch & Adam Page
ICF (Incorporated Citizens Future)
 06.07. - 31.08.2003
 ort:orte
 Galerie im Kornhaus
 Stadtbereich

Ute Weiss-Leder
 21.09. - 02.11.2003
 ort:orte
 Galerie im Kornhaus
 Stadtbereich

Galerie im Kornhaus der Stadt Kirchheim/Teck
 Max-Eyth-Straße 19, 73230 Kirchheim/Teck
 Mi. und Fr. 10-12 und 14-17 Uhr
 Do. 10-17 Uhr Sa. und So. 11-17 Uhr
 nähere Informationen unter T 07021 / 973032
 oder in den Schaufenstern der Galerie
www.kirchheim-teck.de

mit Unterstützung der Druckerei Hertle, Kirchheim/Teck

Mit dem Projekt "ort:orte" möchte der Kunstbeirat der Galerie im Kornhaus an die Kirchheimer Tradition der "Kunst im Freien" anknüpfen, diese jedoch weiterentwickeln und in einen aktuellen, zeitgenössischen künstlerischen Diskurs einbinden.

Schon in den 90-er Jahren hatte der Kunstbeirat damit begonnen in einzelnen Projekten diese Tradition in einer zeitgemäßen Form weiterzuführen, wie beispielsweise mit einer städtischen Intervention, die mit künstlerisch-touristischem Blick das historische Zentrum Kirchheims betrachtete und mit einem weiteren Projekt, das die Max-Eyth-Straße als »Shopping Mall« thematisierte, indem die Fenster der Galerie als deren Erweiterung interpretiert und die Ausstellung in die Schaufenster verlegt wurde.

In der für das Jahr 2003 konzipierten Reihe "ort:orte" soll zum einen das thematische und geografische Spektrum zum anderen auch der Handlungsraum für die eingeladenen KünstlerInnen erweitert werden:

Was ist das Charakteristische aber auch das Unspezifische an Kirchheim, das den Ausgangspunkt für die künstlerischen Fragestellungen und Aktivitäten bilden kann?

Wie ist das Verhältnis der ehemals eher landwirtschaftlich orientierten Vor-Orte zum städtischen Zentrum? Gibt es spezifische Bewegungsabläufe in der Stadt? Welche stadtplanerischen (Konflikt-) Situationen, haben sich z.B. durch den größer werdenden Einfluß der Mobilität gebildet?

Durch die künstlerische Thematisierung und Aneignung einzelner Situationen in Kirchheim bzw. an der Peripherie und in den Vor-Orten kann eine "Kultur der Aufmerksamkeit" für städtische und dörfliche Strukturen bzw. für soziale Gebilde geschaffen werden. Bei nahezu allen Projekten, die sich zunächst mit Orten im Außenbereich befassen und sich teilweise dort auch künstlerisch manifestieren, spielt die Galerie im Kornhaus eine zentrale Rolle als Ausstellungsraum, sowie als Ort der Dokumentation und der Information für die Besucher.



60



Ute Weiss Leder 2003



Daniel Göttin 2004



Tilman Eberwein 2004

61

Adam Page/Eva Hertzsch 2003



62



Wolfgang Spanier 2005

Uwe Schäfer 2005



63

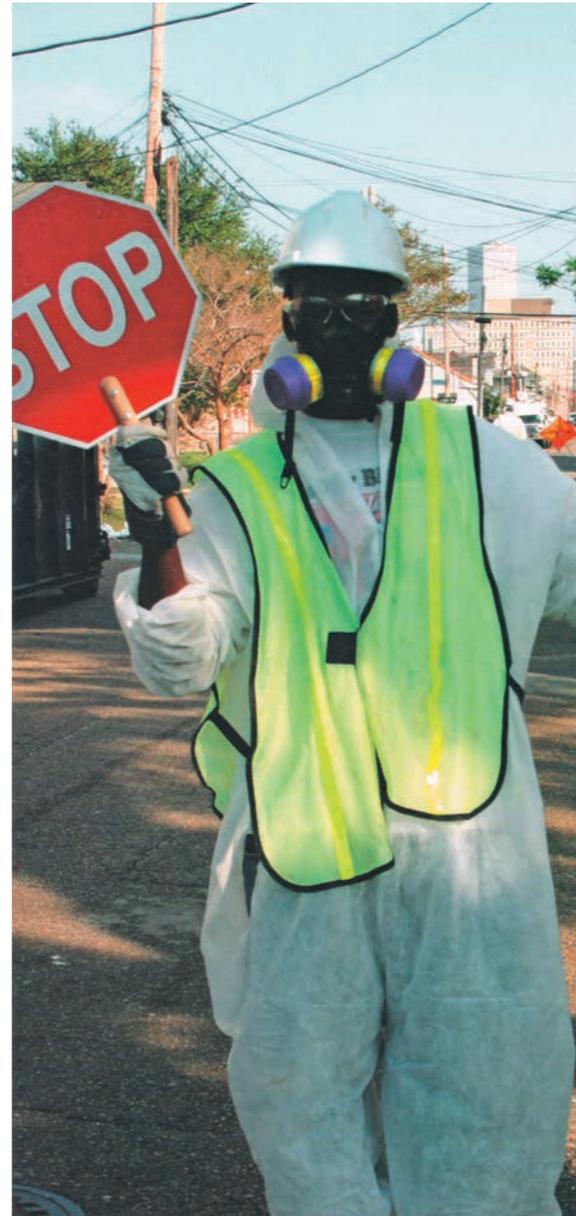
Tillmann Damrau 2005



Architekturausstellung „dicht.gemischt.vielfältig“ 2007



Helmut Dietz, Tino Panse, Stefan Rohrer, Pablo Wendel 2006



Ulrich Bernhardt 2006



Martin Wagenhan 2007



Kai Wiedenhofer 2007



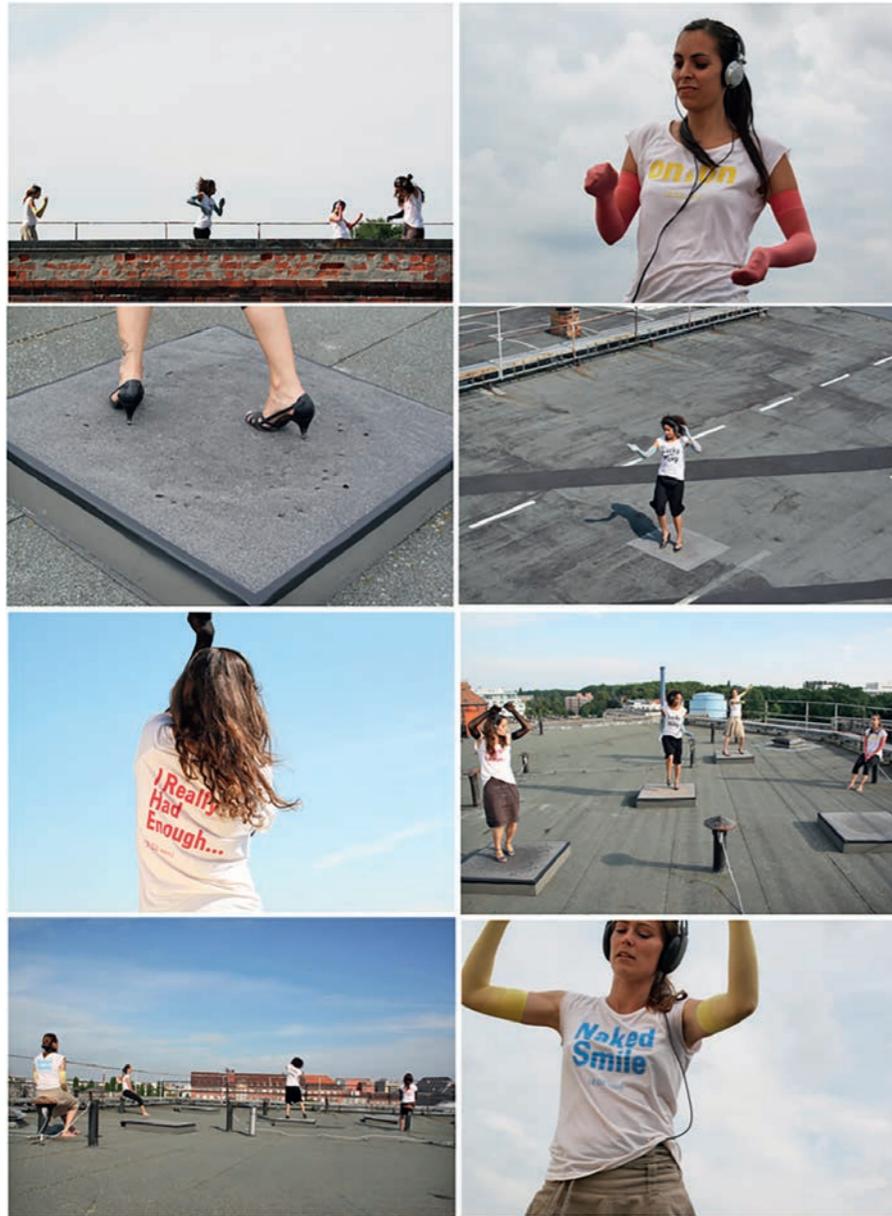
Eva Maria Kollischan 2007



Marcel Gähler 2007



Günter Zint 2008



Nevin Aladag 2008



Astrid S. Klein 2009



Sammlung Nöth 2009

2010–2019

KünstlerInnen und Ausstellungen

2010

Whatever you do, don't tell anyone!
Markus Willeke
7.2.–5.4.2010

Tecktopisch
**Studenten der Akademie
der bildenden Künste, Nürnberg**
9.7.–10.9.2010

mit beiden beinen
in den bäumen baumeln
Jörg Mandernach
17.10.–21.11.2010

Mind the Gap
Malerei und Zeichnung
Erwin Holl
5.12.2010–23.1.2011

2011

ELEMENTARY
Ingo Gerken
6.2.–20.3.2011

you are here
Ulrike Heydenreich
3.4.–8.5.2011

SICHT_FLUG
Johanna Helbling-Felix
22.5.–3.7.2011

Den Alltag vereinfachen
Serge Le Squer
17.7.–18.9.2011

Klasse Ingo Meller HGB Leipzig
14.10.–27.11.2011

Toubab
Katrin Ströbel
11.12.2011–22.1.2012

2012

Islandtief
Julia Wenz
5.2.–18.3.2012

in the loop
Andreas Kocks
1.4.–13.5.2012

Storytelling
**osa_office for subversive
architecture**
8.9.–29.9.2012

von wo auch immer her
**Peter Heusel, Michael Marschner,
Matthias Pils**
14.10.–18.11.2012

Zeichnung und Experiment
Monika Nuber
3.12.2012–20.1.2013

2013

gefundene Momente
Menja Stevenson
27.1.–10.3.2013

umgesetzt
Martina Geiger-Gerlach
17.3.–28.4.2013

MON RAMBOU
HDK Saar Studentenprojekt
20.7.–8.9.2013

Arbeiten über Bienen
Jeanette Zippel
13.10.–24.11.2013

das Paradies ist hier
Frank Darius
8.12.2013–19.1.2014

2014

Wände
Steffen Schlichter
2.2.–16.3.2014

Zeichnung
Sam Szembek
27.5.–6.7.2014

Garten Eden im Bürgerpark
**Kerstin Schaefer, Barbara
Billy Bürckner**
31.5.2014

Schwarzes Korn (Rambouillet #2)
Frederic Ehlers, Martina Wegener
20.7.–13.9.2014

Land Stadt Fragment
Anja Klafki
12.10.–23.11.2014

Interferenzen
Susann Dietrich
7.12.2014–11.1.2015

2015

Badende Steine
Konrad Mühe
25.1.–8.3.2015

My Translators Transformers
Claude Horstmann
22.3.–3.5.2015

Ebenda
Michelin Kober
26.7.–20.9.2015

double-crossed displays
Fabian Orasch, Max Leiss
11.10.–22.11.2015

Leichte Schwere
Koho Mori-Newton
6.12.2015–17.1.2016

2016

Proposition / P oposition
Lisa Bidlingmeier
8.2.–26.3.2016

selection:
Neuerwerbungen der Städtischen
Galerie im Kornhaus 2005–2015
**Gerda Brodbeck, Rolf Bodenseh,
Eva Borsdorf, Johanna Helbling-
Felix, Claude Horstmann, Jörg
Mandernach, Koho Mori-Newton,
Konrad Mühe, Monika Nuber,
Jürgen Palmtag, Menja Stevenson,
Katrin Ströbel, Sam Szembek**
17.4.–29.5.2016

Zweifel
Tine Schumann
14.6.–24.7.2016

Speicher/Transformation
Anett Zinsmeister
16.10.–27.11.2016

Malerei und Zeichnung
Rudolf Schoofs
11.12.2016–5.2.2017

2017

Inversion
Felix Boekamp
5.3.–23.4.2017

Response
Frauke Schlitz
14.5.–2.7.2017

Situation Bunt
Tina Haase
30.7.–17.9.2017

China Connection I
Zhou Gang / Meng Yang
19.11.2017–7.1.2018

2018

Knots
Alex Chinneck
28.1.–8.4.2018

Ap.pa.ra.tur
Johannes Vogl
3.8.–23.9.2018

Wenn man Fische fängt,
werden die Hände nass.
Helmut Dietz
21.10.–2.12.2018

Speicher
Carolin Jörg
16.12.2018–3.2.2019

2019

colored identities
Rainer Splitt
24.2.–31.3.2019

prima materia
Dellbrügge & de Moll
21.7.–15.9.2019

Blasenflieger
Linienscharen
20.10.–24.11.2019

Überkandidelt
Andreas Schneider
8.12.2019– 26.1.2020

Kunstbeiräte

Florian van het Hekke, Susanne Jakob, Sonja Kälberer, Dr. Heiderose Langer, Berthold Luippold, Monika Schaber, Steffen Schlichter, Stef Stagel, Hannelore Weitbrecht, Kathrin Wörwag, Bertl Zagst

Einsatz diverser Medien und Interaktion mit Kirchheimer Bürgern

Die Jahre 2010–2019 sind vor allem durch künstlerische Arbeiten mit wechselndem Medieneinsatz geprägt. Rein zeichnerische oder malerische Positionen wie die von Sam Szembek, der großformatige gerahmte Arbeiten mit reduzierten Raumsituationen zeigte oder 2016/17 das Spätwerk des Malers Rudolf Schoofs waren eher die Ausnahme. Der Berliner Künstler Markus Willeke präsentierte im Jahr 2010 zwar großformatige Leinwände mit Trompe-l'oeil-Motiven, vor allem aber eine vor Ort entstandene Wandmalerei, bei der er Graffiti mit den Mitteln der Malerei imitierte.

Jörg Mandernach zeigte 2010 eine Mischung aus Grafik, Malerei und Installation. Die Motive haben ihren Rahmen verlassen und diffundierten in den Raum, wobei sie dessen Kubatur gleichzeitig aufnahmen und seine Grenzen sowie perspektivische Einengung ignorierten, indem die konturierenden Linien über die Wandgrenzen hinaus fortgesetzt wurden.

Die Zeichnerinnen Katrin Ströbel 2011/12 und Monika Nuber 2012/13 nahmen ihre Zeichnungen als Basis für weitere abgeleitete Produktionen, in die sie auch andere kulturelle Einflüsse integrierten. Bei Ströbel sind diese Einflüsse nur fragmentarisch sichtbar. Bei Monika Nuber hingegen entsteht ein eigenes Universum aus verschiedenen Wesen, Strukturen und Körpern. Nuber ist auch als Musikerin tätig und animiert häufig Zeichnungen für Videos. Beide unternahmen zahlreiche Reisen und hatten Stipendienaufenthalte, die sich in den Motiven ihrer Arbeiten niederschlugen. Andreas Kocks schuf 2012 eine scheinbar gestische bzw. kalligrafische Struktur, die wie von der Hand eines Riesen erstellt, sich bei genauerer Betrachtung als überdimensionaler Scherenschnitt entpuppte und den Raum durch Bewegungsschlaufen dynamisierte. Anja Klafki kombinierte in ihrer Installation von 2014 abgehängte Druckfahnen mit weiteren Arbeiten auf verschiedenen transparenten und opaken Trägern um

ein fragmentiertes Landschaftspanorama herzustellen. Frauke Schlitz stellte 2017 eine monumentale, wandfüllende, aus sich überlagernden waagrechten und senkrechten Strichen entwickelte Zeichnung her. In tagelanger Arbeit hat sie die schwarzen Liniensysteme und Gitterstrukturen auf den Wänden so arrangiert, dass die optische Illusion einer erweiterten Räumlichkeit entstand. Auch Tine Schumann entwickelte 2016 eine Installation, allerdings um einiges opulenter als die vorangegangenen beschriebenen Arbeiten, da bei ihr einzelne Motive der Malerei als Objekte in den Raum überführt wurden und sich so diesen mit dem Betrachter teilten.

Als weitere Arbeit im Bereich Installation ist die ortsbezogene Arbeit Tina Haases von 2017 zu nennen, die den Raumeindruck und seine Stimmung rein durch bunte Plastiktüten an den Glaswänden der Fassade komplett veränderte. osa – ein Architekturbüro – verwandelte das Kornhaus zu einem POP-Kornhaus, indem es das aus Getreide bestehende Popkorn im Inneren des Gebäudes erscheinen und bis in den Außenraum hinaus quellen ließ. Gleichzeitig wurde auch der Arkadenraum des Kornhauses zu einem Bestandteil des Ausstellungsraumes umfunktioniert: Die in die Farbe Gelb getauchte Passage wurde zu einem angenehmen Aufenthaltsraum mit Bar, Sitzgruppen und gelben Vorhanglamellen, die von jedem Luftzug aktiviert wurden.

Die Ausstellung des Berliner Künstlers Konrad Mühe, der als Fotograf und Filmmacher für das Kornhaus im Jahr 2015 eine Rauminstallation mit verschiedenen gestalteten Projektionssituationen, ganz individuell zu seinen Motiven entwickelte, verband Alltagshandlungen mit Poesie. Im Jahr 2016 wiederum verwob Lisa Bidlingmeier verschiedene Medien und Darstellungsformen miteinander, indem sie Videoinstallationen und Aktionsobjekte verband. Installativ und videobasiert – und das Kornhaus komplett durch Projektionen architektonisch verwandelnd – gestaltete sich die Ausstellung Annett Zinsmeisters 2016, die Tag und Nacht zu sehen war und Inneres und Äußeres austauschte und so den Betrachter irritierte.

Zwar auch das Medium Video integrierend, jedoch mit einem bildhauerischen, plastischen Schwerpunkt zeigten Helmut Dietz und Johannes Vogl ihre sehr unterschiedlichen Auffassungen im Umgang mit vorgefundenen Dingen und Materialien, Dietz mit Obstkisten, Vogl u. a. mit Tellern und Besteck, um Abläufe der Warenwelt bzw. alltägliche Rituale zu thematisieren und Verwandlungsprozesse zu visualisieren. Wie Environments wirkten die Arbeiten von Kori Mori-Newton, der 2015 verschiedene Stofflichkeiten delikat zu dichten Szenografiefragmenten verwebte. Als reine Bildhauerei könnte man Alex Chinnecks

Knoteninstallation von 2018 ansehen, die täuschend echt vorgab, einen der Holzpfeiler des Raumes zu verknoten, wohingegen die Projekte Tecktopisch 2010 und Mon Rambou 2013 Aktionen und Performances und die Einbeziehung des Publikums in den Mittelpunkt ihrer vor Ort im Außenraum entstandenen und aufgeführten bzw. hergestellten Arbeiten stellten. Mon Rambou entlehnte seinen Titel dem zu bespielenden Ort, dem Rambouilletplatz, der damals teilweise einen sozialen Brennpunkt Kirchheims darstellte. In dem zweiwöchigen Symposium arbeiteten Studentinnen und Studenten aus Saarbrücken unter Anleitung ihres Professors Georg Winter mit Anwohnern des Platzes zusammen, um auch eine längerfristige Wirkung der verbindenden Maßnahme zu gewährleisten.

Ein Einbezug der Bevölkerung Kirchheims leistete auch Rainer Splitt 2019 mit seiner aus einer Fotoaktion resultierenden Ausstellung von ‚Kirchheimer Köpfen‘ hinter verschiedenfarbigen Luftballons, die ein sowohl einheitliches als auch individuell differenziertes Gesamtbild erzeugten.

Dellbrügge & de Moll schließlich widmeten sich in ihrer Ausstellung desselben Jahres, die sowohl im Innen- als auch Außenraum stattfand, dem Thema Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit. Sie sind es auch, die eine befestigte Freifläche in den Grundflächenmaßen der Städtischen Galerie im Kornhaus im Bürgerpark/Herrschaftsgärten initiiert haben, die dem Kunstbeirat in den nächsten Jahren zur Bespielung bzw. für Kooperationen bereit steht.



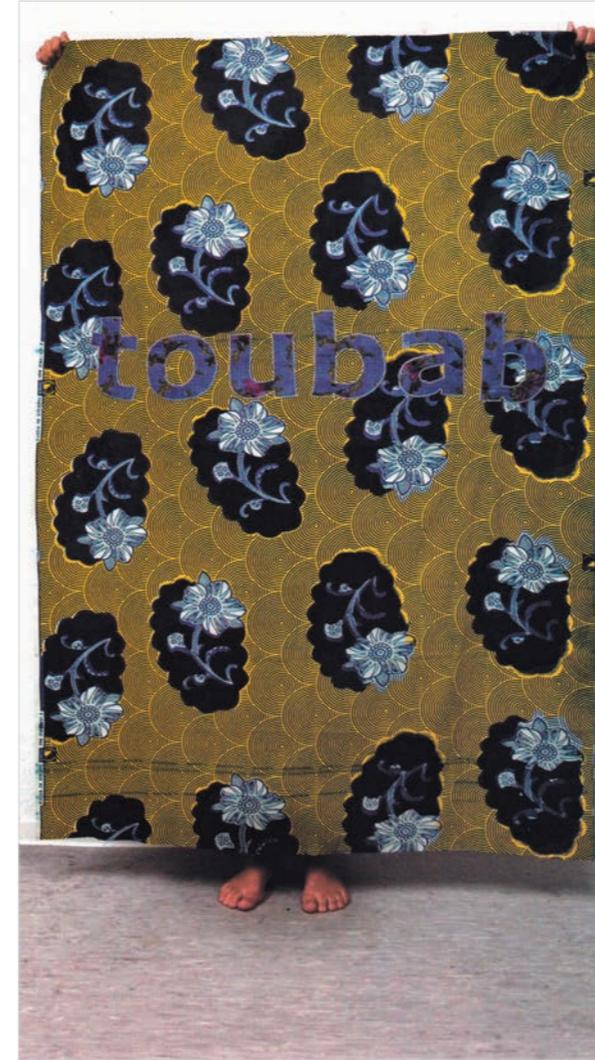
Jörg Mandernach 2010



Markus Willeke 2010



Tecktopisch 2010





Ulrike Heydenreich 2011



Andreas Kocks 2012



osa 2012



Martina Geiger-Gerlach 2013

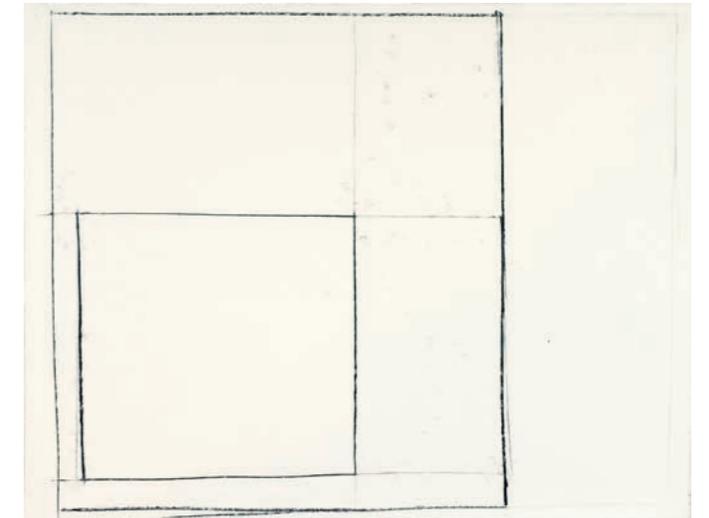


Mon Rambou 2013



Susann Dietrich 2014

Anja Klafki 2014



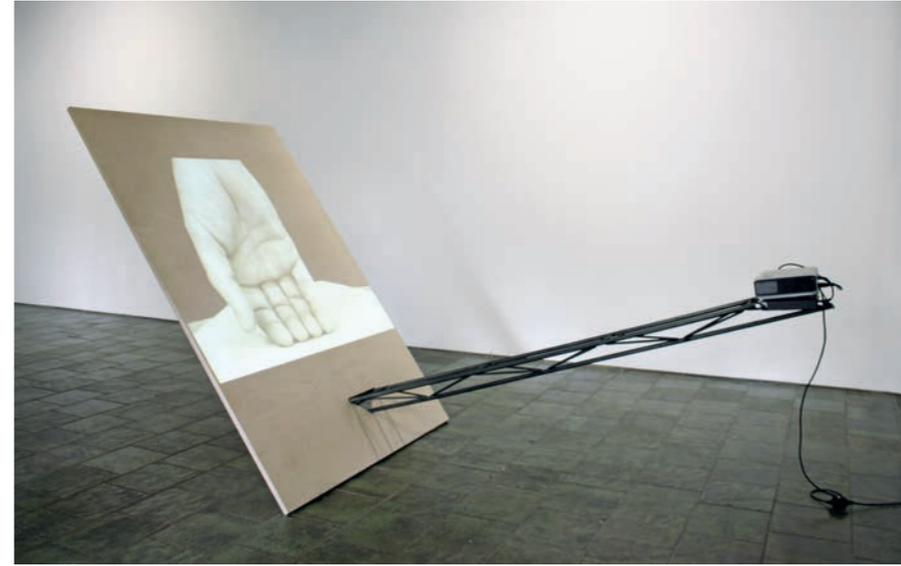
Sam Szembek 2014



Kerstin Schaefer, Barbara Billy Bürckner 2014



Koho Mori-Newton 2015



Konrad Mühe 2015



Lisa Bidlingmeier 2016



86



87



Tine Schumann 2016

Rudolf Schoofs 2016



Anett Zinsmeister 2016

Frauke Schlitz 2017



Tina Haase 2017



Alex Chinneck 2018



Helmut Dietz 2018



Johannes Vogl 2018



Rainer Splitt 2019



Dellbrügge & de Moll 2019



Dellbrügge & de Moll 2019

Impressum

Die vorliegende Publikation erscheint anlässlich des 40jährigen Bestehens des Kunstbeirats und der zeitgleichen Gründung der Städtischen Galerie im Kornhaus 1979.

Vorstellung der Publikation

Samstag, 21. September 2019

Herausgeber

Der Kunstbeirat, Städtische Galerie im Kornhaus, Kirchheim unter Teck
Max-Eyth-Str. 19
73230 Kirchheim unter Teck
www.staedtische-galerie-kirchheim-teck.de

Konzept der Publikation

Der Kunstbeirat

Texte und Redaktion

Der Kunstbeirat

Archivmaterial

Hannelore Weitbrecht, Archiv
Kunstbeirat, Kirchheim unter Teck
Archiv und Sammlung Doris Nöth,
Kirchheim unter Teck
Wolfgang Dick, Dettingen unter Teck
Teckbotenarchiv, Kirchheim unter Teck

Abbildungsmaterial

Das in der Publikation verwendete Bildmaterial stammt aus den oben genannten Archiven.
Bei den Abbildungen von Werken aus den letzten 40 Jahren, handelt es sich um Bildmaterial, das im Rahmen des allgemeinen Nutzungsrechtes von den KünstlerInnen und FotografInnen dem Kunstbeirat eingeräumt wurde.
© 2019 Der Kunstbeirat, die KünstlerInnen und FotografInnen

Gestaltung

Johanna Neuburger, Göppingen
johanna-neuburger.de

Herstellung

Bechtel Druck GmbH & Co. KG
Ebersbach/Fils

Auflage

500 Stück

Die Inhalte dieser Publikation wurden mit bestem Wissen und größter Sorgfalt und unter Beachtung der Nutzungsrechte erstellt, ohne jedoch einen Anspruch auf Vollständigkeit und Fehlerfreiheit zu erheben. Für Hinweise sind wir dankbar.

Dank an

- Frau Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker,
- die Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck,
- die Damen und Herren des Gemeinderats, Kirchheim unter Teck.

Im Jahr 2019 kann der Kunstbeirat der Städtischen Galerie im Kornhaus Kirchheim unter Teck auf 40 Jahre abwechslungsreiche Ausstellungstätigkeit und die damit verknüpfte Geschichte zurückblicken.